Faunistische Beobachtungen 1999 und 2000 aus dem Bereich des ehemaligen Regierungsbezirks Koblenz

zusammengestellt und kommentiert
von **HANS-PETER GEISSEN**

Inhaltsübersicht

abstract
1. Einleitung
2. Allgemeines
3. Spezieller Teil
3.1 Weichtiere – Mollusca
3.2 Egel – Hirudinea
3.3 Spinnen – Araneae
3.4 Krebstiere – Crustacea
3.5 Insekten – Insecta
3.6 Fische – „Pisces"
3.7 Amphibien, Lurche – Amphibia
3.8 Reptilien, Kriechtiere – Reptilia
3.9 Säugetiere – Mammalia
4. Literatur

abstract

Faunal observations 1999 and 2000 in the area of the former governmental district of Koblenz (Rhineland-Palatinate, Germany). Observations of non-avian species are noticed and some of them are discussed.

1. Einleitung

Ein weiterer Jahresbericht liegt nun vor, gibt einen Einblick in den derzeitigen Bestand der Fauna im Berichtsgebiet und hält Funddaten für den zukünftigen Gebrauch fest. Allen Meldern sei für die Übermittlung ihrer Beobachtungsdaten herzlich gedankt.

Für diesen Bericht wurden wieder einige bekannt häufige Arten weggelassen, die aber auch nur vereinzelt gemeldet worden sind. Es soll aber nicht vergessen werden, dass auch diese Arten interessant, schön und/oder funktional-ökologisch wichtig sind, auch wenn der/die faunistisch Interessierte sie bisweilen als trivial empfindet. Für die Zukunft wird diskutiert, einige weitere, hier noch aufgeführte Arten zumindest zeitweise nicht mehr zu berücksichtigen. Das scheint insbesondere dann sinnvoll, wenn die Verbreitung und Häufigkeit der betreffenden Art in der Region durch die bisher erschienenen Berichte bereits in größerem Umfang dokumentiert ist.

Spezielle Beobachtungen zu Biologie, Ökologie und Verhalten dieser Arten sollten aber weiterhin dokumentiert werden. Auch sollten etwa beobachtete längerfristig negative Bestandsentwicklungen frühzeitig weitergemeldet werden, um ggf. eine schärfere Beobachtung und evtl. Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Kriterien für die Meldung in diesem Bericht („Meldewürdigkeit") sind, trotz einer gewollten Naturschutzorientierung, auch faunistische Gründe: Selten gemeldete Arten sind beispielsweise, außer bei bekannter Häufigkeit im Gebiet, immer meldewürdig, gleich ob diese Seltenheit nun durch Rückgang, Adventivstatus, Nachweisprobleme, geringe Popularität der Gruppe, taxonomische Schwierigkeiten oder anders begründet sein mag. Die reine Fundmeldung bekanntermaßen allgemein verbreiteter und häufiger Arten ist von geringerem Interesse, aber durchaus möglich (Abwägungsprobleme), eine gelegentliche Erwähnung kann zukünftige Benutzer vor Fehlschlüssen bewahren. Ein Werturteil über die betreffenden Arten an sich ist mit einer Meldung nicht verbunden.

Der verwandte und im Naturschutz geläufige Begriff der „Schutzwürdigkeit", der gelegentlich zu Missverständnissen Anlass gibt (vgl. REICHHOLF 1996) lässt sich ja prinzipiell in zwei Richtungen anwenden bzw. verstehen: als (mutmaßliche) immanente Eigenschaft eines Lebewesens oder einer Population (im Sinne von Würde oder Wert, hier eines Tiers) oder als Urteil bzgl. der Handlungsoptionen des Naturschutzes. Im ersteren Sinne sind nach Überzeugung des Verfassers zwischen den (nichtmenschlichen) Lebensformen schwerlich Unterschiede zu konstruieren, eine Begriffsverwendung in dieser Bedeutung, als Werturteil über Tierarten, wäre demnach wenig sinnvoll. Dabei steht es natürlich jedem Beobachter frei, einen bunten Vogel attraktiver zu finden als eine graue Maus (oder umgekehrt). Es erscheint nicht illegitim, dem durch Aufführen einiger traditionell „gern gesehener" Arten weitgehend bekannter Verbreitung Rechnung zu tragen, wie im Fall des Gemeinen Rosenkäfers oder einiger Tagfalter und Libellen (vgl. FROEHLICH 1992).

Solche subjektive Wertschätzung kann selbstverständlich auch Neozoen entgegengebracht werden, obwohl die meisten Naturschützer eher das alteingesessene und z. T. ehemalige Artenspektrum „bevorzugen". Auch das ist legitim und sollte nach Auffassung des Verf. undogmatisch und tolerant vertreten werden. Notwendig ist aber die Unterscheidung von Handlungsoptionen des Naturschutzes, denn die Kapazitäten hierzu sind sehr begrenzt. Dabei ist der Schutz seltener und/oder rückläufiger Arten ganz offensichtlich dringlicher als der häufiger und/oder expansiver.

Weil ein ökologisch orientierter Naturschutz, genauso wie ein ethisch motivierter, immer das Ensemble aller Lebensformen und Arten berücksichtigen muss, sollten die häufigeren Arten, die oftmals Nahrungsgrundlage oder Biotopgestalter für seltenere Arten sind, immer mitberücksichtigt werden und als genauso schutzwürdig gelten.

In diesem Sinne ist „Schutzwürdigkeit" auch ein sinnvolles Kriterium für Meldewürdigkeit in diesem Bericht und wohl sogar das wichtigste, aber nur eines von mehreren. Im Einzelfall besteht vielfach Unsicherheit, Diskussionsbeiträge hierzu sind willkommen.

2. Allgemeines

Für die Richtigkeit der gemeldeten Daten sind wie immer die Melder verantwortlich, die bei den einzelnen Meldungen mit den folgenden Kürzeln vermerkt sind:

BG: ... H. H. BORGMANN	HF: ..... L. HOFFMANN	MM: ..... M. METTERNICH
BN: .. Dr. R. BAMMERLIN	HO: ..... E. HOLTZEM	PE: ..... H. R. PEHL
BR: ..... U. & M. BRAUN	ISS: K. & T. ISSELBÄCHER	PI: ..... Dr. R. & S. PICKEL
CR: ..... C. RINGLEB	IV: ..... I. VOLLMER	PK ..... P. KLEIN
FA: ..... G. FAHL	JK: ..... J. KUCHINKE	RB: ..... R. BUSCH
FRO: .. Dr. C. FROEHLICH	KE: ..... W. KEßLER	RF: ..... R. FISCHER
FU: ..... F. J. FUCHS	KU: ..... A. KUNZ	STI: ..... W. STICKEL
GA: ..... G. AVERDUNG	LX: ..... K. LAUX	TMÜ: ..... T. MÜLLEN
GEI: ..... H.-P. GEISSEN	MA: ..... F. MADER	WM: ..... M. WEIDENFELLER
HA: ..... G. HAUSEN	MI: ..... FRAU MICHELS	

Andere Abkürzungen:

ad	adult	N	Norden, nördlich von	W	Westen, westlich von
AW	Kreis Ahrweiler	O	Osten, östlich von	WW	Westerwaldkreis
dz	durchziehend	S	Süden, südlich von	z. B.	zum Beispiel
Ex	Exemplar(e)	s. a.	siehe auch	zw	zwischen
hfg	häufig	VG	Verbands-gemeinde	♀	Weibchen
imag	Imagines	vgl.	vergleiche	♂	Männchen
juv	juvenil				
KO	Koblenz				
larv	Larve, larval				
mf	mehrfach				

Einzelne Nachträge und Korrekturen zum vorigen Bericht (GEISSEN 1999) sind bei den betreffenden Arten zu finden. Aus dem Naturraum südliches Mittelrheintal wurden einige Funde knapp außerhalb der Grenze des ehemaligen Regierungsbezirks Koblenz aufgenommen, da sie auch den Naturraum im Ganzen betreffen und für diese Gebiete kein vergleichbarer Sammelbericht erstellt wird.

Alle in diesem Beitrag abgebildeten Fotos sind Freilandaufnahmen aus dem Berichtsgebiet.

3. Spezieller Teil

3.1 Weichtiere - Mollusca

Schöne Landdeckelschnecke *Pomatias elegans*

28.04.1999	Böschung S KO-Stolzenfels (zahlreich)	5611/56	GEI

Dunkers Quellschnecke *Bythinella dunkeri*

03.06.1998	Quellen bei Kloster Marienstatt (mf)	5312/08,09,18,19	HO

Kleine Daudebardie *Daudebardia brevipes*

03.05.1999	Petersbachtal, Bopparder Hamm (1 Ex)	5711/26	GEI
16.05.1999	Steinbruch Rittersturz, bewaldeter Felsfuß (1 Ex)	5611/46	GEI
18.05.1999	Hohlweg Lauxbachtal S KO-Stolzenfels (2 Ex)	5711/06	GEI

Rauhe Windelschnecke *Columella aspera*

03.06.2000	Stadtwald Koblenz W Kronenstein, häufig an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)	5711/05	GEI

Strommuschel, Kleine Teichmuschel *Pseudanodonta complanata*

01.07.2000	Rheinlache Koblenz, Schwanenteich (1 Ex, tot)	5611/36	GEI

Eine Art, die sonst eher im fließenden Rhein vorkommt, die aber auch in den 1990er Jahren vereinzelt an diesem Altrheinarm gefunden wurde.

3.2 Egel - Hirudinea

Trocheta pseudodina (Erpobdellidae)

03.04.1999	Unterer Laubach KO-Oberwerth (1 Ex unter Steinen an Land)	5611/36	GEI

Eine hier nicht unbedingt erwartete westeuropäische, amphibisch lebende Art, die in Deutschland besonders von den Nebenflüssen des Rheins bekannt ist (NESEMANN 1990, 1992).

Donau-Fischegel *Caspiobdella fadejewi* (Piscicolidae)

23.01.2000	Rheinlache Koblenz, Nordabschnitt (8 Ex von 6 Fischen [Rotauge, Rapfen, Zander] erhalten von F. WOCHNIK, KO)	5611/36	GEI
01.07.2000	Rheinlache Koblenz, Schwanenteich (1 Ex mit zahlreichen Karpfenläusen *Argulus foliaceus* an großem frischtotem Zander *Sander lucioperca*)	5611/36	GEI

Die erst seit kurzem vom Rhein (Ober- und Niederrhein) bekannte *Caspiobdella* (GEISSEN & SCHÖLL 1998) scheint zurzeit der bei weitem häufigste Fischegel bei Koblenz zu sein.

3.3 Spinnen – Araneae

Wespenspinne *Argyope bruennichi*

26.06.2000	Bopparder Hamm (1 halbwüchsiges Ex)	5711/27	GEI
26.08.2000	KO-Moselweiß, Kleingärten (2 Ex)	5611/34	TMÜ
17.09.2000	N Nistermühle an der Großen Nister (1 Ex)	5312/20	KU

Abb. 1: Wespenspinne (*Argyope bruennichi*) Foto: T. MÜLLEN

3.4 Krebstiere – Crustacea

Süßwassergarnele *Athyaephyra desmaresti*

30.06.2000	Rhein bei NSG Schottel, Osterspai (5 Ex)	5711/38	GEI

Armadillidium nasatum

06.04.1999	Moselufer rechts, Koblenz unterh. Staustufe (hfg)	5611/26	GEI
08.04.1999	Moselufer rechts bei km 16,5 (ziemlich hfg)	5610/58	GEI
08.04.1999	Rheinufer (Leinpfad) bei km 584,3-4 links (hfg)	5711/06,07	GEI
13.04.1999	Moselufer bei km 6,5 links (häufig)	5611/34	GEI
05.06.1999	Rheinufer bei Rhenser Brunnen, Boden steinig-kiesig (hfg)	5711/07	GEI
06.06.2000	Rhens, Parkplatzrand nahe B 9 (mf) (hier auch schon 1999 festgestellt)	5711/28	GEI

Eine süd- bis westeuropäische, 1996 erstmals in Rheinland-Pfalz (als hemisynanthrope dörfliche Kleinpopulation, METZEN & CÖLLN 1998) nachgewiesene Rollassel, auf die hier besonders bzgl. der Moselfundorte hinzuweisen ist. Die Art ist bei Koblenz in Rhein- bzw. Mosel-Nähe inzwischen in hoher Dichte verbreitet, sie expandiert entlang von Flüssen (ALLSPACH 1987, 1992). Früher galt sie in Deutschland als Gewächshausart, deren Überwinterung im Freiland nicht möglich sei (GRUNER 1966), heute jedoch scheint dies in Süd- und Westdeutschland gut zu funktionieren. Bei einer Stichprobe an den Gewächshäusern des Gartenamtes Koblenz am 06.04.1999 wurde die Art hingegen nicht gefunden. Möglicherweise entstammen Freiland- und Gewächshaustiere zumindest teilweise unterschiedlichen Herkunftspopulationen.

3.5 Insekten – Insecta

Wenn nicht anders vermerkt, handelt es sich um Imagines.

3.5.1 Libellen – Odonata

Einen tabellarischen Vergleich von Libellenvorkommen an Tongruben im Westerwald 1999 gibt HOFFMANN (2000). Ebenfalls andernorts bereits publiziert wurden Entwicklungsnachweise von Flussjungfern im Rhein und Randgewässern, darunter „Asiatische" (*Gomphus flavipes*, meist!), Gemeine (*G. vulgatissimus*), Westliche (*G. pulchellus*), und Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) sowie die Kleine Zangenlibelle (*Onychogomphus forcipatus*) (GEISSEN 2000). Besonders an Seitenarmen des Rheins ist zukünftig stets mit mehreren Arten dieser Gruppe zu rechnen, ebenso an Nebenflüssen und evtl. auch an Kiesseen (vgl. WEIHRAUCH 1998, BURBACH & WEIHRAUCH 2000). Mitteilungen über ihre eventuelle Ausbreitung sind, wie aber auch bei anderen Arten, sehr erwünscht.

Blauflügel-Prachtlibelle *Calopteryx virgo*

19.06.1999	Gelbach bei Isselbach (mehrere Ex)	5613/04	ISS
26.07.2000	Ölferbachtal W Altenkirchen (1♂, 1♀)	5311/07	IV
2000	Eisbach bei Steinefrenz (mf)	5413/28	HF
2000	Elbbach bei Härtlingen (5 Ex)	5413/36	HF

Gebänderte Prachtlibelle *Calopteryx splendens*

03.06.1998	Nister bei Kloster Marienstatt (2♂)	5312/08	HO
2000	Elbbach bei Härtlingen	5413/36	HF
2000	Hundsangen, Alte Tongrube ASV (1♂)	5513/19	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

BG ergänzt zu dem Fundort von *C. virgo* in der Wiedaue bei Winkelbach (siehe GEISSEN 1999), dass dort auch *C. splendens* beobachtet wurde. In zehn Beobachtungsjahren trat sie an ca. 2 % der Beobachtungstermine mit ca. 3 ‰ der beobachteten Individuen auf. Das lässt sich als Ausdruck der Wanderaktivität von *C. splendens* deuten, die dadurch auch an zur Besiedlung ungeeigneten Gewässerstrecken auftreten kann.

Südliche Binsenjungfer *Lestes barbarus*

18.06.2000	Bopparder Hamm unterhalb Steinbruch (2 Ex auf Brombeerdickicht, nicht wandernd)	5711/27	GEI

Nach JÖDICKE (1997) sowie nach STERNBERG & RÖSKE (1999) ist dies keine Invasionsart aus Südeuropa, wenn sie auch relativ wärmebedürftig ist (s. a. EISLÖFFEL 1989, der auch schon das Verbreitungsbild im Gebiet für eine Invasionsart „verwunderlich" findet). Im ganzen, auch mitteleuropäischen Verbreitungsgebiet, ist der von *L. barbarus* besiedelte Gewässertyp kleinflächig, sehr flach, stark bewachsen, sommerlich austrocknungsgefährdet, also in fortgeschrittener Verlandung befindlich und dadurch und durch anthropogene Zerstörung oft kurzlebig (s. a. REDER 1996).

VIESSMANN (1999) nennt die Art von einem „NABU-Teich" an der Pfrimm, der durch Verlandung und Bisam-Tätigkeit zu einem Temporärgewässer wurde, zusammen mit *Aeshna affinis* und *Sympetrum flaveolum*, ebenfalls für solche Gewässer typischen und ebenfalls bei uns seltenen Arten. Auch die thermophile Kleine Pechlibelle *Ischnura pumilio* (vgl. NIEHUIS 1984, EISLÖFFEL 1989, BLISCHKE et al. 1998, BRAUN & BRAUN 1999, STERNBERG 1999) besiedelt in einem Frühstadium mit meist gering entwickelter Vegetation ähnlich kleine, vermutlich z. T. die gleichen Gewässer. Sind sie weiter zugewachsen und stärker verlandet, kann die Südliche Binsenjungfer folgen, wobei Überschneidungen möglich sind.

Häufiges Wandern zu neuen Lebensräumen ist demnach eine Strategie, alljährlich genügend neue Vermehrungsorte zu erschließen, um den zwangsläufigen Verlust alter durch Zuwachsen (oder Konkurrenz bzw. Prädation?) und Austrocknen (*I. pumilio*) bzw. völlige Verlandung (*L. barbarus*) auszugleichen. Unbeständigkeit und Wanderfreude beider Arten wären demnach in der Anpassung an die ursprüngliche Dynamik der Auengewässer begründet, die schon seit langem rar gemacht worden ist.

Temporärgewässer gehören zu den typischsten Biotopen von Auen (JUNK et al. 1989), sie entstehen an natürlichen Flussläufen in Menge und auf großen Flächen, an kanalisierten Flüssen fast gar nicht mehr. Die letzten Temporärgewässer werden teils zur Stechmückenbekämpfung umgebaut oder vernichtet (z. B. BECKER et al. 1996). Das letztgenannte Argument betrifft *L. barbarus* allerdings nicht in schattigen Waldgewässern und sehr kurzlebigen Gewässern, die für viele Stechmücken wichtig sind. Häufig wird aber auch, entgegen dem zitierten Beispiel, unkoordiniert und ohne Sachkunde und Begleitforschung bekämpft (einfach zugeschüttet).

Da die Gewässer alljährlich genügend lange Wasser führen müssen, um einen Populationsaufbau zu ermöglichen, scheiden auch gesteuerte Hochwasserpolder weitestgehend aus. Auch stimmt das Habitatschema dieser Arten, besonders aber das von *L. barbarus*, offenbar auch nicht mit dem des gewässerpflegenden Naturschutzes überein, das also erweitert werden muss. Teilweise mag die oft vermutete besondere Wanderfreude dieser Arten auch vorgetäuscht sein, teils durch die Unauffälligkeit oder Vernachlässigung temporärer Gewässer (vgl. KAPPES 2000) und kleiner Populationen, teils, weil die allgemeine libellentypische Dispersionsneigung bei häufigeren Arten oft nicht auffällt.

Tatsächlich ist für *L. barbarus* nur das Gegenteil nachgewiesen, nämlich besondere Brutplatztreue und Heimfindevermögen (UTZERI et al. 1984), was aber ein fallweise gegenteiliges Verhalten nicht ausschließt (vgl. STERNBERG & RÖSKE 1999). Da bereits 1998 ein Ex der selten beobachteten Binsenjungfer im Bopparder Hamm gesichtet wurde (BRAUN in GEISSEN 1999), scheint ein bislang unentdecktes (stark zugewachsenes) Vermehrungsgewässer in diesem Bereich (alte Rheinkribbe? Golfplatz?) denkbar. Es gab im weiteren Umfeld auch einzelne Beobachtungen der Kleinen Pechlibelle (*Ischnura pumilio*). Zwischen Schlupf und Fortpflanzung halten sich die Imagines etwa zwei Monate abseits vom meist trockengefallenen Gewässer auf (UTZERI et al. 1984).

Die bisherige Einstufung dieser Art in die Rote Liste Rheinland-Pfalz (vom Aussterben bedroht, EISLÖFFEL et al. 1993) wird man für unser Gebiet nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand beibehalten müssen (nicht „Vermehrungsgast"), ähnlich wie beim Südlichen Blaupfeil (s. u.).

Gemeine Binsenjungfer *Lestes sponsa*

2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF

2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Tongrube Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF
2000	Salz, Alte Tongrube ASV	5513/58	HF

Glänzende Binsenjungfer *Lestes dryas*

2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF

Weidenjungfer *Lestes viridis*

08.09.1999	Koblenz, Südallee bei Ev. Stift (1 ♂ sitzt an Kfz-Radioantenne in typischer *Lestes*-Haltung (JÖDICKE 1997) wie sonst an Gräserstengeln; wahrscheinlichste Herkunft: Rheinlache)	5611/32	GEI
26.06.2000	Remagen-Kripp, Kiesgrube (zahlreich)	5409/25	IV
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Gemeine Winterlibelle *Sympecma fusca*

2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Gemeine Federlibelle *Platycnemis pennipes*

02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Herschbach, Alte Tongrube	5513/17	HF
2000	Hundsangen, Alte Tongrube ASV	5513/19	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Hundsangen, Melleborn	5513/30	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF

2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF
2000	Salz, Alte Tongrube ASV	5513/58	HF

Frühe Adonislibelle *Pyrrhosoma nymphula*

03.06.1998	Nister Auwald mit alten Teichen (häufig)	5312/08,09,18,19	HO
02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
07.05.2000	Höchstenbach, Gartenteich, Erstbeob. (4-6 Ex)	5312/35	BG
10.05.2000	ebenda, (8 Ex, 2 Tandems und Eiablagen)	5312/35	BG
19.06.2000	bei Spay, alte Rheinkribbe (3 Ex)	5711/38	GEI

Große Pechlibelle *Ischnura elegans*

02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Herschbach, Alte Tongrube	5513/17	HF
2000	Hundsangen, Alte Tongrube ASV	5513/19	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Hundsangen, Melleborn	5513/30	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF
2000	Salz, Alte Tongrube ASV	5513/58	HF

Kleine Pechlibelle *Ischnura pumilio*

2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
24.07.2000	Osterspai, NSG Schottel (1♂)	5711/38	GEI

Becher-Azurjungfer *Enallagma cyathigerum*

2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Hundsangen, Melleborn	5513/30	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF

2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF

Hufeisen-Azurjungfer *Coenagrion puella*

06.06.1999	Koblenz, Ententeich Remstecken	5611/53	GEI
02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
19.06.2000	bei Spay, alte Rheinkribbe (zahlreich)	5711/38	GEI
2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Herschbach, Alte Tongrube	5513/17	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Hundsangen, Melleborn	5513/30	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF
2000	Salz, Alte Tongrube ASV	5513/58	HF

Großes Granatauge *Erythromma najas*

07/1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF

Blaugrüne Mosaikjungfer *Aeshna cyanea*

06/2000	Höchstenbach, Gartenteich (Schlupfnachweise deutlich seltener als in Vorjahren)	5312/35	BG
2000	Herschbach, Alte Tongrube	5513/17	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Hundsangen, Melleborn	5513/30	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF

2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF
2000	Salz, Alte Tongrube ASV	5513/58	HF

Herbst-Mosaikjungfer *Aeshna mixta*

19.09.1999	Rückhaltebecken NW Unkelbach (mit *A. cyanea*)	5309/51	IV
24.09.1999	Remagen-Kripp, Kiesgrube	5409/26	IV

Am letztgenannten Beobachtungsort größere Population am Verlandungsweiher, auch am großen Kiessee; am 14.10.00 dort Paarungsräder, Eiablagen, 5-10♂.

Torf-Mosaikjungfer *Aeshna juncea*

23.09.2000	Königsbachtal bei Züsch (ca. 10 Ex, Paarung, Eiablage)	6308/22,23	IV

Große Königslibelle *Anax imperator*

02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Hundsangen, Melleborn	5513/30	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF

Westliche Keiljungfer *Gomphus pulchellus*

02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR

Zweigestreifte Quelljungfer *Cordulegaster boltoni*

02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
18.07.1999	Dreifelden, Moorteich (1 Ex)	5413/01	FA
21.06.2000	Dreifelden, Moorteich (1 Ex)	5413/01	FA
27.07.2000	Ölferbachtal NW Altenkirchen, zwischen Wölmersen und B8 (5-10 Ex)	5211/57	IV

Abb. 2: Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltoni*) Foto: T. MÜLLEN

Gemeine Smaragdlibelle *Cordulia aenea*

02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
19.06.2000	Altenkirchen, ehem. Grube „Beckers Loch“ an Verlandungsweiher (1-2 Ex, 1 Exuvie)	5311/09	IV
2000	Herschbach, Alte Tongrube	5513/17	HF
2000	Hundsangen, Alte Tongrube ASV	5513/19	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Hundsangen, Melleborn	5513/30	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan	5513/36	HF

Glänzende Smaragdlibelle *Somatochlora metallica*

02.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF

Vierfleck *Libellula quadrimaculata*

13.05.2000	Höchstenbach, Gartenteich (1 Ex)	5312/35	BG
05.06.2000	KO Remstecken, Ententeich (1 Ex)	5611/53	GEI
10.06.2000	Kennelbach oberhalb Arzbach, Tümpel (mf)	5612/06	BR
19.06.2000	Altenkirchen, ehem. Grube „Beckers Loch" an Verlandungsweiher (2-5 Ex)	5311/09	IV
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF

Plattbauch *Libellula depressa*

05.06.2000	KO Remstecken, Wildpark, Rotwildsuhle (3-4 ♂ patrouillierend, 2 ♀ Eiablage)	5611/53	GEI
2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF

Großer Blaupfeil *Orthetrum cancellatum*

2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Luise	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF

Südlicher Blaupfeil *Orthetrum brunneum*

08/1999	Neuhäusel, Baumschulweiher (mind. 1 Paarungsrad, bestimmt von M. BRAUN nach Belegfotos)	5612/12	MI
10.06.2000	auf asphaltiertem Feldweg auf Hochfläche N Griesenbach, 279 m ü. NN (1 Ex)	5210/56	GA
02.07.2000	Nentershausen, Steinbruch (3 ♂, weitere Beobachtungen 2000 ebenda)	5513/46	FA, HF

(s. a. FAHL 1996, HOFFMANN in RENKER 1997, HOFFMANN 2000)

Diese Art wurde erstmals für das Gebiet des ehemaligen Regierungsbezirks Koblenz von EISLÖFFEL (1990) aus dem südlichen Landkreis Birkenfeld gemeldet. Es handelte sich bei den Funden von 1989 dort auch um die ersten Beobachtungen von Reproduktionsverhalten, jedoch nicht um den ersten Nachweis. Dieser gelang vermutlich WEITZEL (1992a) bereits 1984 im NSG Koppelstein bei Lahnstein am Mittelrhein, auch waren diesem Autor (Stand 1987) weitere Beobachtungen aus südwestlichen Randbereichen, besonders aus dem Moseltal bekannt. Am Koppelstein wurde damals nur 1 Imago an Rinnsalen unterhalb eines Steinbruchs beobachtet und als Durchzügler (Leitlinie Rheintal) gewertet.

Immerhin befand sich das Tier im passenden Habitat, denn die Vermehrung findet in voll besonntem, flachem und bewegtem (in der Regel langsam fließendem) und daher meist sauerstoffreichem Wasser mit feinkörnigem Bodensubstrat statt (BUCHWALD 1989, STERNBERG & BUCHWALD 2000), von kleinen quelligen Rinnsalen über Bäche (DUFOUR 1978, BLISCHKE et al. 1998) bis zu Seitengerinnen naturnaher Flüsse (GERKEN & WIENHÖFER 1993) und vergleichbaren Sekundärbiotopen (TITTIZER et al. 1992, VETTER et. al 1998).

Die Gewässer sollten ganzjährig eisfrei sein, bei uns heißt das in der Regel, dass sie Grundwassereinfluss aufweisen. Extrem flache Gewässer können zeitweise sauerstoffarm sein, da die älteren Larven Luftsauerstoff atmen können. Die Wasservegetation kann fehlen und muss zumindest lückig sein (BUCHWALD 1989, vgl. NIEHUIS 1984, BLISCHKE et al. 1998). Besonders häufig werden Grubengewässer (quellige Rinnsale) besiedelt, die heute am ehesten den Habitatansprüchen dieser Art entsprechen.

DUFOUR (1978) allerdings berichtet über die „Verwandlung" des Kleinen Blaupfeils (*O. caerulescens*) und auch des Südlichen Blaupfeils von gewöhnlichen Wiesenbacharten in seltene „Grubenlibellen" der Schweiz; eine Entwicklung, die man rückblickend auch bei uns nicht ganz ausschließen kann, denn die faunistischen Aufzeichnungen sind doch sehr lückenhaft, jedenfalls bis zum Beginn der von EISLÖFFEL (1989) zusammengefassten Nachforschungen der GNOR. Zusätzlich lebt die Art hier in einer Randzone ihrer Verbreitung, so dass mit natürlichen Fluktuationen ebenso zu rechnen ist wie mit erhöhter Verwundbarkeit durch Habitatveränderungen. Ein Zusammenhang des vermehrten Auftretens dieser Art mit anthropogener Klimaerwärmung ist ebenfalls nicht völlig auszuschließen. Allerdings verändert eine Ver- oder Entbuschung das Mikroklima eines Kleingewässers wesentlich stärker als die derzeitigen Großklimaveränderungen.

VIESSMANN (2000) berichtet von reichlicher Vermehrung des Südlichen Blaupfeils in einer freigelegten Quelle und auf neu gestalteten, ehemaligen nassen Ackerflächen im Donnersberggebiet. Voraussetzung für Erhaltung bzw. Vermehrung der Art wird auch bei uns die Sicherung der Habitateigenschaften sein - insbesondere volle Besonnung bei lückiger Vegetation (vgl. Foto in EISLÖFFEL 1990). Neben der Abgrabetätigkeit kann auch eine Beweidung durch große Säugetiere an Fließgewässern mit Grundwassereinfluss die benötigten Habitateigenschaften herstellen (vgl. STERNBERG & BUCHWALD 2000).

Gemeine Heidelibelle *Sympetrum vulgatum*

2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Berod, Alte Tongrube G & S	5513/17	HF
2000	Herschbach, Alte Tongrube	5513/17	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF

2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Obererbach, Im Tiefen Tal	5513/38	HF
2000	Salz, Alte Tongrube ASV	5513/58	HF

Große Heidelibelle *Sympetrum striolatum*

2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF

Gefleckte Heidelibelle *Sympetrum flaveolum*

24.09.1999	Remagen-Kripp, Kiesgrube (an Verlandungsweiher größere Population, auch am großen Kiessee fliegend)	5409/26	IV

Stark gefährdete Art (EISLÖFFEL et al. 1993), nur sehr selten in größeren Populationen. Auch dieses Vorkommen ist durch zunehmende Verfüllung des Gebiets akut bedroht (VOLLMER in litt.), und damit auch weitere typische Flussauenarten, darunter seltene Libellen und Heuschrecken.

Blutrote Heidelibelle *Sympetrum sanguineum*

19.06.2000	Altenkirchen, ehem. Grube „Beckers Loch" (mf)	5311/09	IV
2000	Berod, Tongrube Lindenborn	5513/06	HF
2000	Ruppach, Alte Tongrube G & S	5513/24	HF
2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Kleinholbach, Alte Tongrube in den Kappesgärten	5513/35	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Salz, Alte Tongrube ASV	5513/58	HF

Frühe Heidelibelle *Sympetrum fonscolombii*

10.06.2000	Remagen-Kripp, Kiesgrube (3-4 Ex, Paarung, Eiablage)	5409/26	IV

Eine bei uns sehr seltene Art, auch 1987 in diesem MTB festgestellt (M. & U. BRAUN in EISLÖFFEL 1989). 1999 gelang der erste Nachweis für den Naturpark Nassau in der Kiesgrube Cramberg (BRAUN & BRAUN 1999). Es handelt sich um eine typische, afrikanische bis holomediterrane Invasionsart.

Im südlichen Baden-Württemberg wohl dauerhaft ansässig, aber in den einzelnen Populationen meist unbeständig und insgesamt wahrscheinlich von wiederholtem Zuzug

aus dem Süden abhängig (STERNBERG et al. 2000, vgl. GATTER 1981 zum offenbar ähnlichen Zugsystem von Schwärmern und Tagfaltern). In Mitteleuropa auch stark von der Wasserstandsdynamik in Flußauen abhängig; wegen deren weitgehender Zerstörung ist der ursprüngliche Status der Art hier nicht mehr eindeutig feststellbar. Zum aktuellen Status am Mittelrhein könnte eine regelmäßige Nachsuche im Bereich der „Goldenen Meile" aufschlussreich sein.

Schwarze Heidelibelle *Sympetrum danae*

2000	Großholbach, Alte Tongrube Maria	5513/34	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF

3.5.2 Schaben – Blattodea

Blasse Waldschabe *Ectobius livens*

21.04.1999	Bopparder Hamm, Steinbruch (1 Larve)	5711/27	GEI
23.07.2000	ebenda, Rheinböschung (1 Ex)	5711/27	GEI

3.5.3 Heuschrecken – Saltatoria

Weggelassen wurden im Berichtsgebiet häufige Arten wie z. B.: *Chorthippus parallelus, Chorthippus biguttulus, Tetrix tenuicornis, Gomphocerus rufus, Tettigonia viridissima, Meconema thalassinum, Metrioptera roeseli, Nemobius silvestris.*

Gemeine Sichelschrecke *Phaneroptera falcata*

06.08.1999	Bendorf, Ruine Sayn (hfg in alten Weinbergsbrachen)	5511/36	IV
08.08.1999	Weinberge bei Dörscheid	5812/56	BR
08.08.1999	Kaub, Schieferhalde im Völkebachtal	5912/07,08	BR
17.08.1999	Remagen-West, Halbtrockenrasen-Brache (mf)	5409/13	IV
15.09.1999	Rheinufer N KO-Kesselheim (2 Teilpopulationen in Ufer-Feuchtwiese und wechseltrockener Ruderalfläche)	5511/55	IV
09/1999	Bandorfer Berg SW Oberwinter (hfg in lichten, südexponierten Wiesen- und Obstwiesenbrachen)	5309/53	IV
26.08.2000	KO-Moselweiß, Kleingärten (1 Ex)	5611/34	TMÜ
10.09.2000	Weinberge bei Leutesdorf (1 Ex)	5510/23	TMÜ

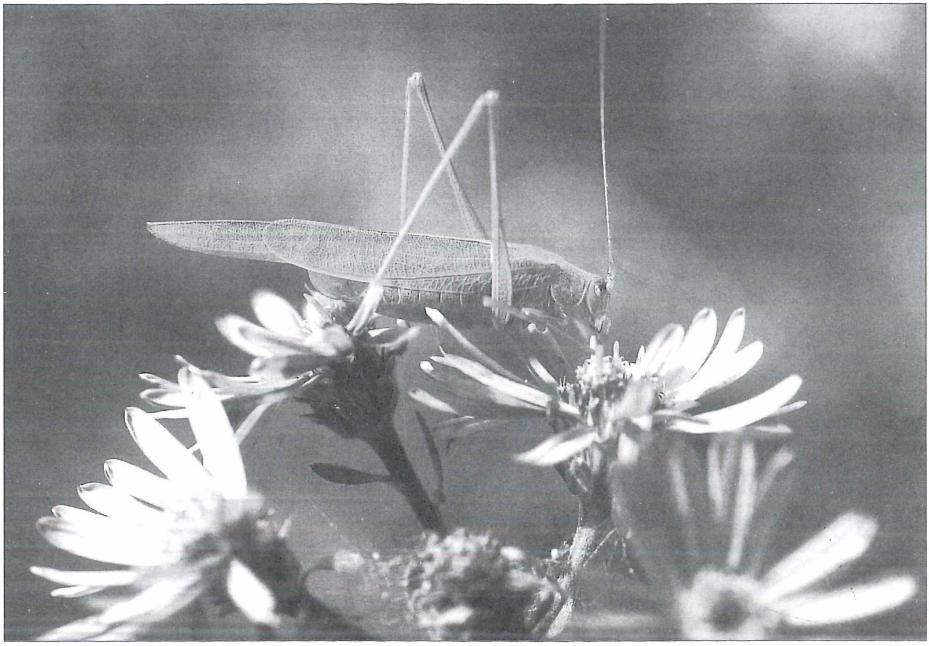

Abb. 3: Gemeine Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) Foto: T. MÜLLEN

Laubholz-Säbelschrecke *Barbitistes serricauda*

2000	Nassau, nördl. Ortsrand, Hauswand am Waldrand, 120 m über NN (1 ♂ ad)	5612/48,49	FRO

Punktierte Zartschrecke *Leptophyes punctatissima*

08.08.1999	Weinberge bei Dörscheid	5812/56	BR
08.08.1999	Schieferhalde im Völkebachtal bei Kaub	5912/07,08	BR
2000	Garten in KO-Arenberg (> 10 Ex)	5611/19	TMÜ
2000	Bopparder Hamm, Grasraine in Weinbergslage (mf)	5711/26,27	GEI

Kurzflüglige Schwertschrecke *Conocephalus dorsalis*

13.08.1999	Buhnenfeld, Weidenaue N KO-Wallersheim, in Schlankseggenried	5611/06	IV
13.08.1999	Rheinufer O KO-Kesselheim, in Uferröhricht	5611/06	IV
24.09.1999	Rheinufer bei Remagen-Kripp, nahe Rheinfähre, Hochstaudenfluren aus Rohr-Glanzgras (*Phalaris*)	5409/27	IV

Langflüglige Schwertschrecke *Conocephalus discolor*

06.08.1999	Buhnenfeld SW KO-Kesselheim	5611/06	IV
09.08.1999	Remagen-Kripp, Kiesgrube, in Flutrasen und im Umfeld (hfg in Langgrasbeständen)	5409/26	IV
31.08.1999	SO KO-Kesselheim (hfg in Langgrasbeständen)	5611/05	IV
09/1999	Rheinufer Rolandswerth (hfg in Quecken-Flutrasen)	5309/33	IV
09/1999	Bandorfer Berg SW Oberwinter, in trockenen Weiden und Brachen mit Altgras (hfg)	5309/53	IV
13.06.2000	Bopparder Hamm, Rheinböschung (mf Larven in Langgrasbeständen, meist *Arrhenatherum*, auch *Phalaris, Bromus inermis* u. a.)	5711/27	GEI
26.08.2000	KO-Moselweiß, Kleingärten (5 Ex)	5611/34	TMÜ

Gemeine Strauchschrecke *Pholidoptera griseoaptera*

09.04.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Larve, Erstbeob.)	5711/06	GEI

Westliche Beißschrecke *Platycleis albopunctata*

08.08.1999	Schieferhalde im Volkebachtal bei Kaub	5912/07,08	BR
26.08.2000	Weinberge bei Leutesdorf (mehrere Ex)	5510/23	TMÜ

Zweifarbige Beißschrecke *Metrioptera bicolor*

18.06.2000	Bopparder Hamm, Grasrain im Weinberg (1 ♀)	5711/27	GEI
26.08.2000	Weinberge bei Leutesdorf (mehrere Ex)	5510/23	TMÜ

Steppen-Sattelschrecke *Ephippiger ephippiger*

08.08.1999	Weinberge bei Dörscheid (mehrere Ex rufend)	5812/56	BR
11.09.2000	Mosel-Radweg Winningen-Kobern (vereinzelt)	5610/48-50	TMÜ
11.09.2000	Mosel-Radweg Gondorf bis hinter Lehmen (häufig)	5710/08,17,18	TMÜ

Heimchen *Acheta domesticus*

01.05.1999	Mülldeponie Singhofen (zahlreich rufend)	5712/10	BR

Das durch die Zersetzungswärme des Müllkörpers ermöglichte Vorkommen wurde damit bereits im 13. Jahr beobachtet (vgl. EISLÖFFEL 1987).

Weinhähnchen *Oecanthus pellucens*

07/1999	Schwalbenberg SW Remagen, größerer Bestand an Lößwand/Böschung und in Ackerbrachen	5409/25	IV
07/1999	Gartenbrache zw Remagen und Kripp (1 Ex)	5409/17	IV
06.08.1999	Ruine Sayn bei Bendorf, verbuschte Brache (3-5 rufende Ex)	5511/36	IV
08.08.1999	Weinberge bei Dörscheid	5812/56	BR
08.08.1999	Schieferhalde im Völkebachtal bei Kaub	5912/07,08	BR
13.09.1999	Lahnstein, bei Lahnmündung (2 Ex)	5611/56	BN
1999	Koblenz, an den Ufern von Rhein und Mosel (verbreitet bis hfg)	5611	IV
26.06.2000	Rheinböschung Bopparder Hamm (je 1 Ex larv)	5711/27	GEI
25.08.2000	Rheinlache Koblenz (5 Ex)	5611/36	TMÜ
26.08.2000	Weinberge Leutesdorf (1 Ex)	5510/23	TMÜ
11.09.2000	Mosel-Radweg Gondorf bis hinter Lehmen (vereinzelt)	5710/08,17,18	TMÜ

Rotflügelige Ödlandschrecke *Oedipoda germanica*

17.07.1999	Moselhang bei Pommern, Wege unterhalb der Weinberge parallel zur Bahn (1 Ex mosel-aufwärts des Fellerbaches, 4 Ex abwärts)	5809/14,15	KE
08.08.1999	Schieferhalde im Völkebachtal bei Kaub (2 Ex)	5912/07,08	BR

Blauflügelige Ödlandschrecke *Oedipoda caerulescens*

08.08.1999	Rothemühle, Odinsnack bei Bornich	5812/37	BR
08.08.1999	Schieferhalde im Völkebachtal bei Kaub (sehr hfg)	5912/07,08	BR
09.08.1999	Remagen-Kripp, Kiesgrube und trockene Kiesflächen	5409/26	IV
26.08.2000	Weinberge bei Leutesdorf (mehrere Ex)	5510/23	TMÜ

Sumpfschrecke *Stetophyma grossum*

23.09.2000	Königsbachtal bei Züsch	6308/22,23	IV

Große Goldschrecke *Chrysochraon dispar*

06.08.1999	Buhnenfeld SW KO-Wallersheim (mf in Altgras)	5611/06	IV
17.08.1999	Remagen-West (sehr hfg)	5409/13	IV

15.06.2000	ehem. Grube in Altenkirchen in Grassäumen (mäßig hfg), Erstnachweis für die Region	5311/09	IV
06/2000	Ölferbachtal bei Kettenhausen	5211/58	IV
01.08.2000	Lindenhof bei Gutenacker (rufend)	5613/46	BR
01.08.2000	O Biebrich	5613/57	BR
01.08.2000	zwischen Filsen und Kamp-Bornhofen (1♂)	5711/37	TMÜ
07.08.2000	KO-Moselweiß, Kleingärten (3 Ex)	5611/34	TMÜ
08.08.2000	Waldlichtung nahe B 49 (2♂)	5611/39	TMÜ

In der VG Remagen vielfach in Altgras, Säumen, Magergrünland, öfters mit *C. discolor* (IV).

Heidegrashüpfer *Stenobothrus lineatus*

08.08.1999	Rothemühle, Odinsnack bei Bornich	5812/37	BR

Schwarzfleckiger Grashüpfer *Stenobothrus nigromaculatus*

08.08.1999	Rothemühle, Odinsnack bei Bornich	5812/37	BR

Kleiner Heidegrashüpfer *Stenobothrus stigmaticus*

08.08.1999	Rothemühle, Odinsnack bei Bornich	5812/37	BR

Bunter Grashüpfer *Omocestus viridulus*

01.08.2000	Lindenhof bei Gutenacker (rufend)	5613/46	BR

Gefleckte Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus*

08.08.1999	Rothemühle, Odinsnack bei Bornich	5812/37	BR

Brauner Grashüpfer *Chorthippus brunneus*

08.08.1999	Schieferhalde im Völkebachtal bei Kaub	5912/07,08	BR

Verkannter Grashüpfer *Chorthippus mollis*

18.06.2000	Bopparder Hamm, Weinbergslage (mf)	5711/28	GEI

Sumpfgrashüpfer *Chorthippus montanus*

27.07.2000	Ölferbachtal, magere Feuchtwiese bei Oberölfen (vereinzelt)	5311/07	IV

Wiesengrashüpfer Chorthippus dorsatus

31.08.1999	Rheinufer KO-Oberwerth (ca. 10 Ex)	5611/46	IV
13.10.1999	Koblenz, Moselschleuse-Mittelmole (1 Ex in Flutrasen)	5611/16	IV

Weißrandiger Grashüpfer *Chorthippus albomarginatus*

31.08.1999	Rheinufer KO-Oberwerth (<10 Ex)	5611/46	IV
1999	Scheuerner Talaue, Fettwiese (>10 Ex)	5612/58	BR
2000	ebenda (mf, weniger als 1999)	5612/58	BR

Der Fundort bei Scheuern ist auch früher häufiger von Orthopterologen besucht worden, ohne dass diese Art bemerkt wurde. Der Koblenzer Fundort liegt nur rund 10 km nördlich (rheinabwärts) des Fundorts am Bopparder Hamm (GEISSEN 1996), dem er strukturell ähnelt.

C. albomarginatus ist im nordöstlichen Rheinland-Pfalz wesentlich seltener als in vielen anderen Gebieten und wird nur sporadisch gefunden (vgl. WEITZEL 1986, FROEHLICH 1990). Er besiedelt die auch bei uns nicht gerade seltenen nährstoffreichen Grünlandbiotope, was sein vereinzeltes Auftreten etwas rätselhaft erscheinen lässt. Der Gedanke an Einschleppungen liegt nahe, lässt sich aber bisher nicht weiter erhärten.

Vielleicht liegt ein Erklärungsansatz darin, dass die Biotope zugleich überwiegend feucht und produktiv sein müssen und daher ursprünglich in erster Linie in den Flussauen der niederen Lagen zu suchen waren (sind) (vgl. SIMON 1988). Diese sind bei uns eher kleinflächig und zugleich von wasser- und landwirtschaftlicher Seite, Verkehrs- und Siedlungswesen etc. stark und wechselnd umgeformt, so dass sich möglicherweise nur kleine Rand- und Restpopulationen halten konnten. Solche sind leicht zu übersehen und versehentlich auszurotten, können aber unter günstigen Bedingungen zufällig bemerkt werden und evtl. auch wieder zunehmen.

In der ungarischen Tiefebene gilt die Art als typisch für Salzgrünland verschiedenen Typs (lückig, kurz- oder langgrasig: RÁCZ 1998). Im (semi)ariden Klimabereich und abseits einer Küste deutet das auf einen Wechsel von Nässe durch zulaufendes Wasser und Trockenheit durch Verdunstung, also großflächige Auen-Flachländer und/oder Hochflutrinnen mit Senken/Resttümpeln, oder allgemein welliges Gelände in Auen hin. Die Wechselhaftigkeit des Feuchtegrades im Vorzugsbiotop des Weißrandigen Grashüpfers erklärt dann vielleicht viele widersprüchlich erscheinende Literaturangaben zu diesem Thema. Im humiden Klimabereich sind vielleicht auch entsprechende Wirkungen durch Bodenverdichtung mit der Folge wechselnder Staunässe möglich, z. B. durch schwere landwirtschaftliche Maschinen oder Großvieh. Es könnte außerdem fallweise ein aktiver Habitatwechsel der Imagines vorliegen.

In naturgeschichtlicher Perspektive (vgl. GERKEN & MEYER 1996) sind dann auch die Nachweise von ASSHOFF (1996) auf Brachflächen nicht mehr erstaunlich, denn das ursprüngliche Biotop der Art können ja nicht die anthropogenen Wiesen im heutigen Sinne gewesen sein. Im „Auerochsen-Grünland" dürfte die „Wiese" ein

Langgrasstadium zwischen Weide-Kurzgrasrasen und Saum/Hochstauden-Stadien gewesen sein, eng verzahnt mit diesen und mit ruderalen Elementen (z. B. an Geilstellen, Suhlen etc.) sowie lückigen Trittrasen, so dass sie womöglich vielen heutigen Brachflächen ähnlicher war als wohlgepflegte Kulturwiesen oder -weiden. Welche konkrete Vegetationsform bzw. Pflanzengesellschaft einer Heuschreckenart optimale Bedingungen bietet, hängt dann z. T. vom Regionalklima ab (z. B. FROEHLICH 1994), kann sich aber auch durch jahrweise Klimaschwankungen oder solche in mehrjährigen Sequenzen verschieben. Dabei können Einwanderung aus Nachbarbiotopen und in Verbindung damit regionale Biotoptraditionen eine Rolle spielen, die im südlichen Rheinland offenbar bei *C. albomarginatus* nur (noch?) schwach entwickelt sind.

Für die Erhaltung einer vielfältigen Heuschreckenfauna an einem gegebenen Standort sind einmal die Erhaltung von Störstellen und Extremzuständen des Biotopkomplexes Offenland, wie vegetationsfreier Boden und Kurzgrasrasen einerseits und Verbuschung (Waldrand) andererseits und zum weiteren die Existenz von Übergangsbereichen erforderlich (vgl. FASEL 1992, LANGE & ZEHM 1993, WEITZEL 1992b, FLUCK 1995, s. a. DEMPSTER 1963). Vielfach könnte eine extensive Beweidung geeignet sein, evtl. nach Erstpflege (z. B. JESCHKE 1997, KRÜGER 1999). Solche Versuche, mit Haus- oder Wildtieren, sollten unbedingt ausgeweitet werden. Über noch bestehende lokale Besiedlungstraditionen können u. a. die hier gemeldeten Streufunde Auskunft geben (s. a. RENKER 1997, GEISSEN 1999).

3.5.4 Wanzen – Heteroptera

Staubwanze *Reduvius personatus* (Reduviidae)

15.06.2000	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex)	5711/06	GEI

Rote Mordwanze *Rhinocoris iracundus* (Reduviidae)

21.04.1999	Bopparder Hamm, Steinbruch (1 Ex)	5711/27	GEI

Kugeldistel-Gitterwanze *Elasmotropis testacea* (Tingidae)

12.06.2000	Bopparder Hamm, Rheinböschung, an Kugeldisteln *Echinops* spp. (hfg bis sehr hfg) (vgl. GÜNTHER 1989)	5711/27	GEI

Die ebenfalls an *Echinops* lebende Weichwanze *Macrolophus pygmaeus* (s. a. GEISSEN 1997) trat hier nur selten auf.

Graue Birnwanze *Raphigaster nebulosa* (Pentatomidae)

21.04.1999	Bopparder Hamm, Steinbruch (1 Ex an *Rosa* spec.)	5711/27	GEI
1999/2000	KO-Stolzenfels, Garten (jeweils mf 1-5 Ex)	5711/06	GEI
30.09.2000	KO-Süd, nahe Hauptbahnhof (1 Ex)	5611/36	GEI

Streifenwanze *Graphosoma lineatum* (Pentatomidae)

2000	Oppenhausen, Garten (2 Ex)	5710/60	CR

Wipfelwanze *Acanthosoma haemorrhoidale* (Acanthosomatidae)

26.06.1999	KO-Stolzenfels, Garten, in Zwetschgenkrone, bzw. an *Asparagus*-Staude	5711/06	GEI
23.07.2000	Bopparder Hamm, Rheinufer (1 Ex Totfund)	5711/27	GEI
04.08.2000	NSG Schottel bei Osterspai (1 Ex)	5711/38	GEI

Buntrock *Cyphostethus tristriatus* (Acanthosomatidae)

27.05.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex)	5711/06	GEI

Beeren-Randwanze *Gonocerus acuteangulus* (Coreidae)

21.06.2000	KO-Stolzenfels (1 Ex auf *Cornus alba*)	5711/06	GEI

Melanocoryphus albomarginatus *(Lygaeidae)*

21.04.1999	Bopparder Hamm, Steinbruch (1 Ex)	5711/27	GEI

Dicyphus escalerai (Miridae)

13.09.1998	Bacharach, Weinbergsmauer (1 Ex)	5912/26	GEI

Die westmediterrane, monophag am Großen Löwenmaul (*Antirrhinum majus*) lebende Art wurde 1994 neu für Mitteleuropa nachgewiesen (SIMON 1995), unter anderem im Naturraum Mittelrheintal von Bacharach bis Rhens. Offensichtlich kann sie die Winter hier im Freiland überstehen, sie gilt aber u. a. wegen ihrer Abhängigkeit von nur einer Pflanzenart als vermutlich gefährdet (GÜNTHER et al. 1998). Siehe auch Käfer: *Brachypterolus*.

Wasserskorpion *Nepa cinerea* (Nepidae)

05.05.2000	Költingen, Teich bei Thelenbergermühle	5310/24	BR
31.05.2000	Teich NO Dachsenhausen	5712/15	BR

Stabwanze *Ranatra linearis* (Nepidae)

05.05.2000	Költingen, Teich bei Thelenberger Mühle (1 Ex)	5310/24	BR

3.5.5 Gleichflügler – Homoptera

Dornzikade *Centrotus cornutus*

26.05.1999	Hang N Lauxbach S KO-Stolzenfels (1 Ex in Halbtrockenrasen)	5711/06	GEI
10.06.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex an *Carduus crispus*)	5711/06	GEI

Bergzikade *Cicadetta montana*

26.05.1999	Hang N Lauxbach S KO-Stolzenfels (3 Exuvien)	5711/06	GEI
28.05.1999	NSG Koppelstein Lahnstein (mf imag und Exuvien)	5711/09	ISS

Cercopis sanguinolenta

21.04.1999	Bopparder Hamm, Steinbruch (>100 Ex an *Galium album*)	5711/27	GEI
01.05.1999	Trockenmauer S Königsbach Koblenz (1 Ex an *Galium album*)	5611/46	GEI
16.05.1999	Steinbruch Rittersturz Koblenz (3 Ex, mit überwiegenden *C. vulnerata*)	5611/46	GEI

3.5.6 Schlammfliegen – Megaloptera

Schwarzfüßige Schlammfliege *Sialis nigripes*

09.05.1999	KO-Stolzenfels-Kripp (1 ♀)	5711/07	GEI
10.05.1999	Rheinufer N Hafen Kesselheim (1 ♀)	5611/06	GEI
20.05.1999	Straßenrand B 9 bei KO-Stolzenfels (1 ♂)	5611/56	GEI

Gemeine Schlammfliege *Sialis lutaria*

1999/2000	Rheinlache Koblenz (mf ad und larv)	5611/36	GEI
22.04.2000	Remstecken KO, bei Ententeich (4 Ex ♀ und ♂)	5611/53	GEI

3.5.7 Käfer – Coleoptera

Feld-Sandlaufkäfer *Cicindela campestris* (Carabidae)

05/2000	Oppenhausen (3 Ex)	5710/60	CR

Feingestreifter Laufkäfer *Carabus monilis* (Carabidae)

12.04.1999	Wäldchen N KO-Kesselheim	5511/55	GEI

Gestreifter Schaufelläufer *Cychrus attenuatus* (Carabidae)

18.05.1999	Hohlweg im Lauxbachtal S KO-Stolzenfels (1 Ex)	5711/06	GEI

Aas-Raubkurzflügler *Creophilus maxillosus* (Staphylinidae)

06.07.2000	NSG Schottel Osterspai (1 Ex an toter Wollhandkrabbe)	5711/38	GEI

Zottiger Bienenkäfer, Westlicher Bienenwolf *Trichodes alvearius* (Cleridae)

29.04.1999	W KO-Kesselheim (1 Ex auf blühendem Weißdorn)	5611/05	GEI
Mai/Juni 99	KO-Stolzenfels, Garten (1-2 Ex)	5711/06	GEI
2000	Oppenhausen, Garten (1 Ex)	5710/60	CR

GEI beobachtete die Art u. a. auf *Knautia-, Pyracantha-, Armoracia-* und *Leucanthemum*-Blüten und nennt *Malachius bipustulatus* (Malachitenkäfer) als Beute.

Halbkupfriger Eckschild-Prachtkäfer *Anthaxia semicuprea* (Buprestidae)

23.-27.05.99	KO-Stolzenfels, Garten (je 1 Ex auf *Pyracantha-* bzw. *Ranunculus repens*-Blüten)	5711/06	GEI

Behaarter Kurzflügel-Glanzkäfer *Brachypterolus antirrhini* (Kateretidae)

13.09.1998	Bacharach, Weinbergsmauer (zahlreich)	5912/26	GEI

Die als gefährdet eingestufte Art (GEISER 1998) lebt monophag am Großen Löwenmaul (*Antirrhinum majus*). Die überprüften Nachweise im Mittelrheingebiet (Ahrweiler) reichen etwa 150 Jahre zurück (WAGNER 1994). Neuerdings auch von der Mosel bekannt (BAUMANN 1999). Die Futterpflanze wird schon von NOLL (1875), ähnlich dem Goldlack, als an Burgen im Gebiet wildwachsend angegeben, z. B. häufig an der Ruine Rheinfels bei St. Goar, wo sie jedoch nicht mehr von HILGERS (1995) nachgewiesen werden konnte. Die leicht erkennbare Pflanze sollte, wenn sie wild wächst, als Grundlage für eine faunistische Erfassung immer gemeldet werden. Dabei ist nicht entscheidend, ob das Vorkommen als neophytisch einzustufen ist oder, besonders an Ruinen, vielleicht auch als archäophytisch.

Rainfarn-Marienkäfer *Platynaspis luteorubra* (Coccinellidae)

09.04.2000	Rheindamm bei Hafen KO-Wallersheim (1 Ex)	5611/06	GEI

Augenfleck-Marienkäfer *Anatis ocellata* (Coccinellidae)

2000	Koblenz, Remstecken (mehrfach)	5611/53	GEI
2000	Osterspai, nahe NSG Schottel	5711/38	GEI

Unser größter Marienkäfer gilt vornehmlich als Nadelwaldart, fliegt aber auch Laubhölzer an, hier Hainbuche (*Carpinus*) bzw Linde (*Tilia*).

Oedemera nobilis (Oedemeridae)

2000	Oppenhausen, Garten (mehrfach)	5710/60	CR

Tomoxia bucephala (Mordellidae)

14.06.2000	Straßenrand B 9 N Stolzenfels (2 Ex verkehrstot)	5611/56	GEI

Dickschenkel-Düsterkäfer *Osphya bipunctata* (Serropalpidae)

25.05.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex auf *Pyracantha*)	5711/06	GEI

Trauer-Rosenkäfer *Oxythyrea funesta* (Scarabaeidae)

20.06.1999	NSG Beckershaid bei Meudt (1 Ex auf Dolde)	5513/04	FA

Die beiden vorgenannten Arten sowie der o. g. Prachtkäfer sind stark gefährdete (GEISER 1998) „Holzbewohner des Offenlandes", wie man die Gruppe plakativ bezeichnen könnte. Sie repräsentieren verschiedene Stufen der Zersetzerkette vom noch lebenden Holz (*Anthaxia*-Larven) bis zum Mulm (*Oxythyrea*-Larven) an durchsonnten Standorten. Die Imagines besuchen Blüten, die für kurzrasiges (Weide-) Grünland (*R. repens*), Langgras- und Saumgesellschaften (Doldenblütler) und Dorngebüsche (*Pyracantha*) typisch sind. Die genannten Käferarten, wie auch die untenstehenden Bockkäfer (Cerambycidae), repräsentieren daher mit ihrer Lebensraumnutzung auch die „halboffene Weidelandschaft" (z. B. GEISER 1992, VERA 1999), für die bezüglich der Gehölzbewohner Mittel- und Niederwälder, frühe Sukzessionsstadien, Forsten, Streuobstwiesen, Waldweiden, Hecken und so genannte Naturwaldzellen jeweils (nur) teilweise Stellvertreterfunktion übernehmen können (vgl. ASSMANN & FALKE 1997, BOLZ 1999, BUSSLER 1994, 1995, EISINGER 1997, GEISER 1994, KÖHLER 1996, 1998, NIEHUIS 1992, SCHMIDL 2000, STÜBEN 1997, VOSSEL & ASSMANNN 1995, s. a. KOCH 1989).

Gemeiner Rosenkäfer *Cetonia aurata* (Scarabaeidae)

27.03.1999	Oberlahnstein, Ortslage (1 Ex verkehrstot)	5711/08	GEI
21.04.1999	Bopparder Hamm, Steinbruch, Halde (1 Ex)	5711/27	GEI

23.05.1999	Fuchskaute (1 Ex)	5314/27	FA
28.06.1999	NSG Eisenbachwiesen bei Meudt (1 Ex)	5513/06	FA
06/2000	Oppenhausen, Garten (bis 5 Ex gleichzeitig)	5710/60	CR

Feldmaikäfer *Melolontha melolontha* (Scarabaeidae)

06.05.2000	Rhens, am Rhenser Brunnen (1 Ex)	5711/07	GEI

Kleiner Rehschröter *Platycerus caraboides* (Lucanidae)

19.05.1999	Brey, Christkopf, nördlicher Teil	5711/18	GEI

Gemeiner Widderbock *Clytus arietis* (Cerambycidae)

2000	Oppenhausen, Garten (1 Ex)	5710/60	CR

Zierlicher Widderbock *Xylotrechus antilope* (Cerambycidae)

18.06.2000	Bopparder Hamm, bei Steinbruch (1 Ex)	5711/27	GEI

Grammoptera ustulata (Cerambycidae)

09.05.1999	Bahndammhecke KO-Stolzenfels (1 Ex auf *Cornus alba*-Blüten)	5711/06	GEI

Metallfarbener Lindenbock *Stenostola dubia* (Cerambycidae)

07.05.1999	KO-Stolzenfels (1 Ex)	5711/06	GEI

Plateumaris consimilis (Chrysomelidae)

27.05.2000	Wiesen S Oberheimbach (1 Ex)	5912/47	GEI

Der Fundort liegt auf einer quellfeuchten extensiven Rinderweide in einem Mittelrhein-Seitental knapp südlich der ehemaligen Regierungsbezirksgrenze.

Ameisen-Sackkäfer *Clytra laeviuscula* (Chrysomelidae)

19.06.2000	Alte Rheinkribbe bei Spay (2 Ex)	5711/38	GEI

Zwölfpunkt-Spargelkäfer *Crioceris duodecimpunctata* (Chrysomelidae)

02.06.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex trinkt Nektar an Mandelblättriger Wolfsmilch *Euphorbia amygdaloides*)	5711/06	GEI

Lilienhähnchen *Lilioceris lilii* (Chrysomelidae)

04/2000	Oppenhausen, Garten (10-15 Ex)	5710/60	CR

Labkraut-Blattkäfer *Timarcha tenebricosa* (Chrysomelidae)

19.05.1999	Brey, Christkopf, nördlicher Teil (1 ♀)	5711/18	GEI

Schwarzbeiniger Eckhals-Erdfloh *Podagrica fuscipes* (Chrysomelidae)

27.05.2000	Wiesen S Oberheimbach (1 Kopula an *Malva* sp.)	5912/47	GEI

Diese westeuropäische Art gilt in Deutschland als gefährdet (GEISER 1998).

Gemeiner Malven-Blattkäfer *Podagrica fuscicornis* (Chrysomelidae)

18.06.2000	Steinbruch Bopparder Hamm (vielfach)	5711/27,28	GEI
1999/2000	KO-Stolzenfels, Garten (mf)	5711/06	GEI

3.5.8 Hautflügler – Hymenoptera

Hornisse *Vespa crabro*

BR berichten von ca. 50 Beobachtungen dieser Art in 2000, das damit nach ihrer Einschätzung ein überdurchschnittliches Hornissenjahr war. Mit einiger Verspätung wurden Informationen aus dem Kreis Ahrweiler bekannt (1994: 32 Nester, meist in Tallagen; HAVENITH 1996).

02.05.1999	Steinbruch S Siechhaustal, KO-Stolzenfels (1 Königin)	5611/56	GEI
18.07.1999	Landshuber Weiher (1 Bodennest)	5512/33	BR
11.09.1999	Hollerich bei Nassau (viele Ex)	5612/60	BN
01.05.2000	Ortsrand N Dausenau (1 Ex)	5612/36	MA
07.05.2000	Wilmerod (2 Nester in Fledermauskästen)	5413/40	FA
07.05.2000	NSG Beckershaid (1 Nest in Fledermauskasten)	5513/03	FA
25.05.2000	Oppenhausen, Garten (1 Ex)	5710/60	CR
26.06.2000	NSG Eisenbachwiesen (2x in Fledermauskästen)	5513/06	FA
02.07.2000	Dreifelder Weiher (1x in Vogelnistkasten)	5412/10	FA
10.07.2000	Meudt (1 Nest in hohler Eiche)	5513/05	FA
21.07.2000	Herrschwiesen (1 Ex)	5710/60	CR
14.08.2000	NSG Koppelstein, Lahnstein (1 Nest)	5711/08,09	TMÜ
24.09.2000	Herschbach/AW (1 Ex)	5508/33	STI
2000	Hundsangen-Buch (1 Nest in Fledermauskasten)	5513/19	WM
2000	Hundsangen, Lehrpfad (je 1 Nest in Hornissen- bzw. Fledermauskasten)	5513/29	WM
2000	Hundsangen-Loch (1 Nest in Meisenkasten)	5513/30-40	WM

Große Holzbiene *Xylocopa violacea*

03.05.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex)	5711/06	GEI
21.10.2000	KO-Stolzenfels	5711/06	GEI

Zur Oktoberbeobachtung: 1 ♀ klettert zusammen mit drei Wanzen (2 *Raphigaster*, 1 *Acanthosoma*) auf der Hausterasse umher, möglicherweise auf der Suche nach einem Winterquartier. Ein daraufhin präsentierter, an kleinen Hohlräumen reicher Karton wird von allen vier Tieren alsbald angenommen.

Hautflügler in Oppenhausen (Hunsrück) und Umgebung (5710/60)

Bienen, Wespen und ihre Verwandten sind bisher mit Ausnahme von Hornisse und Holzbiene nur in sehr geringem Umfang in den Jahresberichten der GNOR erwähnt worden. CR führte im Jahr 2000 in Oppenhausen und Umgebung an drei verschiedenen Standorten eine Hautflügler-Erfassung durch. Im Folgenden werden die kompletten Artenlisten dieser Standorte mit überwiegend häufigen und weit verbreiteten Arten vollständig (außer Hornisse, s. o.) verzeichnet (Nomenklatur der Bienen nach WESTRICH & DATHE 1997).

Dabei muss erwähnt werden, dass die Listen der Standorte „Waldlichtung" und „Eichelsberg" vorläufig und bei weitem noch nicht vollständig sind.

Mit *Andrena curvungula*, *A. agilissima*, *Melecta luctuosa* und *Ammophila pubescens* enthalten sie auch vier Arten der Roten Liste der Bienen in Rheinland-Pfalz (SCHMID-EGGER et al. 1995), nach der Bundesliste auch *Anthophora aestivalis* (WESTRICH et al. 1998). Das weist auf die Bedeutung steiniger und blütenreicher Biotope auch in Siedlungsbereichen für diese Artengruppe hin. Wenn nicht anders vermerkt, wurden mehrmals im Jahr Individuen der betreffenden Art gesichtet.

Naturnaher (Stein-)garten in Oppenhausen:

Bienen (Apidae):
Andrena agilissima (30.04.-21.05.2000, 13 Nester, ca. 30 Ex), *Andrena bicolor*, *Andrena cineraria* (02.04.-06.05.2000, mehrere Ex, keine Nester), *Andrena curvungula* (04.06. und 08.06.2000 je 1 Ex), *Andrena flavipes*, *Andrena fulva* (02.04.-07.05.2000, mehrere Ex, 2 Nester), *Andrena gravida*, *Andrena haemorrhoa* (20.04.-16.05.2000, mehrere Ex), *Anthidium manicatum*, *Anthophora aestivalis* (01.05.-16.05.2000, mehrere Ex, 2 Nester), *Anthophora plumipes* syn. *acervorum* (26.02.-10.05.2000, ♂ alle hell, ♀ teils hell, teils dunkel; mehrere Nester), *Bombus hortorum*, *B. lapidarius*, *B. pascuorum*, *B. pratorum*, *B. sylvarum*, *B. terrestris*, *B. (Psithyrus) sylvestris*, *Colletes daviesanus* (01.06.2000: 2 Ex), *Halictus maculatus* (38 Nester), *Halictus scabiosae*, *Hylaeus hyalinatus*, *Melecta luctuosa* (14.05.2000, Parasit bei *A. aestivalis*, 3 Ex), *Nomada fabriciana*, *N. panzeri*, *N. succincta*, *N. melathoracica*, *O. bicornis* (syn. *rufa*), *Osmia caerulescens*, *O. cornuta*, *Osmia (Heriades) truncorum*, *Panurgus calcaratus*.

Wespen (diverse Familien):
Ammophila sabulosa, A. pubescens, Cerceris rybyensis, Mimesa equestris, Lindenius albilabris, Tachysphex panzeri (Sphecidae), *Vespula rufa, V. germanica, Dolichovespula sylvestris, Gymnomeris laevipes* (Vespidae), *Chrysis ignita*-Gruppe (Chrysididae), *Gasteruption assectator* (Gasteruptionidae).

Blattwespen (Tenthredinidae):
Tenthredopsis litterata

Waldlichtung bei Oppenhausen (Netzfang):

Bienen:
Bombus terrestris, Panurgus calcaratus.

Wespen:
Vespula germanica, V. rufa (Vespidae).

Eichelsberg bei Herrschwiesen (5710/60, Artenreiches Grünland, Feldrandstreifen, Gehölze, Bach in ca. 75 m Abstand, Netzfang):

Bienen:
Bombus hortorum, B. pascuorum, B. sylvarum, B. terrestris, Panurgus calcaratus.

Wespen:
Amblyteles armatorius (Ichneumonidae), *Ammophila pubescens* (Sphecidae), *Chrysis ignita*-Gr. (Chrysididae), *Vespula germanica* (Vespidae).

3.5.9 Zweiflügler – Diptera

Die wichtige Ordnung der Zweiflügler ist in unserem Gebiet kaum erforscht, CR meldet im Folgenden einige Arten aus dem Jahr 2000 vom Hunsrück. Bei den Schwebfliegen fallen besonders einige seltenere Feuchtgebietsarten auf (*E. cryptarum, E. rupium, E. horticola, E. lundbecki, C. nemorum*), etwa die Hälfte der Arten gehört zu den hygrophilen, einige sind gebirgstypisch.

Naturnaher (Stein-)garten in Oppenhausen:

Schwebfliegen – Syrphidae:
Chrysotoxum cautum, Eristalis tenax, Eristalis pertinax, Eristalis interrupta (syn. *nemorum*), *Myathropa florea, Sphaerophoria scripta.*

Raubfliegen – Asilidae:
Laphria flava

Raupenfliegen – Tachinidae:
Gymnosoma rotundum (Mai 2000; 1 Kopula)

Waldlichtung bei Oppenhausen (Netzfang):

Schwebfliegen – Syrphidae:
Chalcosyrphus (syn. *Xylota* pp.) *nemorum*, *Chrysotoxum bicinctum*, *C. cautum*, *Dasysyrphus albostriatus*, *Episyrphus balteatus*, *Eristalis arbustorum*, *E. cryptarum*, *E. horticola*, *E. interrupta* (syn. *nemorum*), *E. pertinax*, *E. rupium*, *E. tenax*, *Eupeodes* (syn. *Metasyrphus*) *corollae*, *E. lundbecki*, *Helophilus hybridus*, *H. pendulus*, *H. trivittatus*, *Melanostoma scalare*, *Myathropa florea*, *Scaeva pyrastri*, *S. selenitica*, *Sphaerophoria scripta*, *Syritta pipiens*, *Syrphus ribesii*, *S. vitripennis*, *Volucella bombylans* var. *bombylans* (27.05. 1 Ex) und var. *plumata* (31.05. 1 Ex), *V. inanis* (22.07. 1 Ex), *V. pellucens* (29.07. 1 Ex).

Eichelsberg bei Herrschwiesen (5710/60, Artenreiches Grünland, Feldrandstreifen, Gehölze, Bach in ca. 75 m Abstand, Netzfang):

Schwebfliegen – Syrphidae:
Chrysotoxum bicinctum, *C. cautum*, *Episyrphus balteatus*, *Eristalis cryptarum*, *E. horticola*, *E. pertinax*, *E. tenax*, *Helophilus hybridus*, *H. pendulus*, *Melanostoma scalare*, *Eupeodes corollae*, *Merodon equestris* var. *equestris* und var. *bulborum*, *Myathropa florea*, *Rhingia campestris*, *Scaeva pyrastri*, *S. selenitica*, *Sphaerophoria scripta*, *Syritta pipiens*, *Syrphus ribesii*, *S. vitripennis*.

3.5.10 Köcherfliegen – Trichoptera

Limnephilus auricula

27.05.2000	Wiesen S Oberheimbach (1 ♀ in quellfeuchter extensiver Rinderweide)	5912/47	GEI

Gezähntfühlerige Köcherfliege *Odontocerum albicorne*

18.08.2000	KO-Stolzenfels (1 ♂)	5711/06	GEI

3.5.11 Schmetterlinge – Lepidoptera

Apollofalter *Parnassius apollo vinningensis*

12.06.2000	Apolloweg Valwig (10 Ex)	5809/33	TMÜ

Schwalbenschwanz *Papilio machaon*

13.05.1998	Selters, am Friedhof (1 Ex)	5412/05	JK
09.05.1999	NSG Holzbachtal bei Herschbach	5412/16	JK
27.05.1999	Baumberg bei Eschelbach (1 Ex an Rotklee)	5512/29	HA
28.05.1999	Macken (1 Ex)	5810/14	BN
23.08.1999	Holzheim, Garten (1 Ex)	5614/23	RF

26.04.2000	Waldrand bei Golfplatz Denzerheide (1 Ex)	5612/22	TMÜ
02./15.05.00	Hahnstätten, Ortslage (je 1 Ex)	5614/54,55	RF
06.05.2000	Pottum, Garten (2 Ex)	5413/10	PK
09.05.2000	Hundsangen-Melleborn (1 Ex)	5513/30	HF
30.05.2000	Obererbach Heel (1 Ex)	5513/39	HF
04.06.2000	Nassau, Kaltbachtal (1 Ex)	5612/49	MA
14.06.2000	Steinefrenz (2 Ex an Möhren)	5513/36	MM
16.06.2000	Steinen	5412/29	PE
20.06.2000	Rhens, Kieselberg (1 Ex)	5711/16	GEI
14.07.2000	Leinpfad bei NSG Schottel, Osterspai (1 Ex)	5711/38	GEI
23.07.2000	Gräveheid oberhalb Bad Ems (1 Ex)	5612/32	TMÜ
23.07.2000	Hachenburg, Haingärten (1 Ex dz)	5312/30	PI
29.07.2000	Wiesensee, Pottumer Ufer (1 Ex dz)	5413/10	PI
31.07.2000	KO-Arenberg (1 Ex)	5611/19	TMÜ
07/2000	Oppenhausen, Garten (1 Ex)	5710/60	CR
01.08.2000	O Biebrich (1 Ex)	5613/57	BR
01.08.2000	zwischen Filsen und Kamp-Bornhofen (1 Ex)	5711/37	TMÜ
01.08.2000	Gräveheid oberhalb Bad Ems (1 Ex)	5612/32	TMÜ
01.08.2000	Viehweide N Biebrich (1 Ex)	5613/58	MA
04.08.2000	Gräveheid oberhalb Bad Ems (1 Ex)	5612/32	TMÜ
05.08.2000	N Gemmerich (1 Ex)	5712/46	MA

Segelfalter *Iphiclides podalirius*

08.08.1999	Schieferhalde im Völkebachtal bei Kaub (1 Ex)	5912/07,08	BR
26.04.2000	zwischen Filsen und Kamp-Bornhofen (1 Ex)	5711/37	TMÜ
01.05.2000	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex umflattert ausdauernd Zwetschgenbäume (*Prunus domestica*), setzt sich, fliegt später nach N)	5711/06	GEI
04.05.2000	KO-Stolzenfels, Kripp (1 Ex N ziehend)	5711/07	GEI
16.05.2000	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex Eiablage auf Weinbergspfirsich (*Prunus persica*), fliegt auch Zwetschgen an)	5711/06	GEI
01.08.2000	zwischen Filsen und Kamp-Bornhofen (4 Ex)	5711/37	TMÜ
10.08.2000	NSG Ausoniusstein bei Kattenes (1 Ex)	5710/27	MA

Zitronenfalter *Gonepteryx rhamni*

20.01.1999	Gemeindewald Herschbach (1 Ex)	5412/06	JK
29.03.1999	Eschelbach, Bahndamm (1 Ex)	5512/40	HA
20.03.2000	bei Hirzenach (viele)	5811/19	TMÜ
21.03.2000	Bad Ems, Insel Silberau (1 Ex)	5612/33	MA
01.-07.05.00	überall in der VG Hachenburg nicht selten	5312	BG
13.05.2000	Dudenroth (1 Ex)	5911/03	TMÜ
29.09.2000	KO-Arenberg (1 Ex)	5611/20	TMÜ

Baumweißling *Aporia crataegi*

12.06.2000	Apolloweg Valwig (2 Ex)	5809/33	TMÜ

Aurorafalter Anthocharis cardamines

29.05.1999	KO-Stolzenfels, Bahndammhecke	5711/06,07	GEI
19.04.2000	Nassau, Kaltbachtal (2 Ex)	5612/49	MA
01.-07.05.00	überall in der VG Hachenburg nicht selten	5312	BG
14.5.2000	KO-Arenberg (mf)	5611/19	TMÜ

Details zu den Beobachtungen von GEI in KO-Stolzenfels:

1♀ an *Hesperis matronalis*-Blüten (Nachtviole); weitere Beobachtungen an Zaunwicke (*Vicia sepium*), Knoblauchsrauke (*Alliaria*, selten) und *Lunaria annua*. Solche Beobachtungen liegen zeitlich meist nach dem Verblühen des Wiesenschaumkrauts (*Cardamine pratensis*). Ein von ferne beobachteter „Weißling" an Silberblatt (*L. annua*) ist nach mehrjährigen Erfahrungen hier in der Regel ein Aurorafalter-♀. Da auch die ähnlich gefärbte Zaunwicke häufiger genutzt wird, scheint die optische Orientierung eine Rolle zu spielen. Blühen *Cardamine* und *Lunaria* gleichzeitig nebeneinander, wird *Lunaria* in der Regel ignoriert, gegenüber *Alliaria* (eindeutig) und wohl auch *Vicia* wird *Lunaria* jedoch stark präferiert.

„Goldene Acht" *Colias* spec.

01.08.2000	zwischen Filsen und Kamp-Bornhofen (1 Ex)	5711/37	TMÜ
14.08.2000	NSG Koppelstein bei Lahnstein (1 Ex)	5711/08,09	TMÜ
30.08.2000	Gräveheid oberhalb Bad Ems (2 Ex)	5612/32	TMÜ
24.09.2000	bei Simmern/WW (1 Ex)	5612/01	TMÜ
22.10.2000	Gräveheid oberhalb Bad Ems (2 Ex)	5612/32	TMÜ

Wo in Trockenfluren der Hufeisenklee *Hippocrepis* vorkommt (im Bereich der beiden erstgenannten Rheintal-Standorte), ist mit dem Vorkommen von *Colias australis* und *C. hyale* zu rechnen. Bei den rheinferneren Fundorten (die letztgenannten), besonders auf Klee- und Luzernefeldern, kommt fast nur *Colias hyale* in Betracht. Ganz anders sind viele Larvenhabitate von *C. hyale* geartet (Trittrasen mit Weißklee oder Luzernearten und offenem Boden an Wegen, in Weideflächen etc., RENNWALD 1999). Diese beiden Arten sind nur als Raupe, nicht als Falter unterscheidbar (WEIDEMANN 1995). Zudem ist in manchen Jahren mit dem Wandergelbling *Colias crocea* zu rechnen, der im Feld auch nicht ganz leicht auszusortieren ist. Aus diesen Gründen kann allein aufgrund von Falterbeobachtungen hier keine Art, sondern nur eine Gattung angegeben werden. Raupennachweise sind zur Ergänzung der Faltermeldungen sehr erwünscht.

Großer Eisvogel *Limenitis populi*

19.06.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex dz zu Espen-Jungwuchs *Populus tremula*)	5711/06	GEI

Großer Schillerfalter *Apatura iris*

04.06.2000	Nassau, Kaltbachtal (1 Ex)	5612/49	MA
14.06.2000	Aue-Wäldchen bei Rhenser Brunnen (1 Ex)	5711/07	GEI
17.06.2000	KO, Rheinanlagen bei Rheinlache (1 Ex)	5611/36	GEI
19.06.2000	Bad Ems, Mergelkaut (1 Ex)	5612/34	MA

Großer Fuchs *Nymphalis polychloros*

22.03.2000	Rehe (1 Ex)	5314/38	PK
03.04.2000	Niederfell (1 Ex)	5710/08	TMÜ
30.04.2000	KO, Remstecken (1 Ex)	5611/53	GEI

Admiral *Vanessa atalanta*

13.03.1999	bei Gackenbach (1 Ex)	5613/12	BR
29.04.1999	W KO-Kesselheim (1 Ex)	5611/05	GEI
22.08.1999	Fussenacker, Waldrand (19 Ex auf Brombeeren)	5512/30	HA
06.02.2000	Hachenburg (1 Ex an Hauswand sonnend)	5312/30	PI
27.02.2000	Weinberge Winningen/Mosel (1 Ex)	5611/42	TMÜ
22.03.2000	Bad Ems, Insel Silberau (1 Ex)	5612/33	MA
02.04.2000	Nassau, Kaltbachtal (1 Ex)	5612/49	MA
03.04.2000	Niederfell (1 Ex)	5710/08	TMÜ
27.04.2000	Waldrand, Lichtung bei Elisenhof (1 Ex)	5611/30	TMÜ
19.06.2000	Alte Rheinkribbe Spay (vereinzelt Raupen)	5711/38	GEI
01.09.2000	Hachenburg (1 Ex an Fallzwetschgen)	5312/30	PI

Auch weitere Beobachtungen (DOETSCH 2000, GEI) zeigen, dass Zwetschgen (*Prunus domestica*) ein für Admirale attraktives Fallobst sind. DOETSCH spricht von „regelrechten Gelagen" bei Waldesch (5711/03).

17.09.1999	Eschelbach, Ortslage (1 Ex an Efeu-Blüten)	5512/39	HA
22.10.2000	KO-Arenberg (1 Ex ziehend)	5611/19	TMÜ
12.11.2000	KO-Arenberg, Eselsbachtal (1 Ex)	5611/29	TMÜ
17.11.2000	KO-Stolzenfels (1 Ex)	5711/06	GEI

Details zur Beobachtung von GEI vom 17.11.2000 in KO-Stolzenfels:

1 Ex fliegt ausdauernd an Hauswand, Terrasse, Dach, den Kopf dabei fast immer zum Haus gerichtet, danach das gleiche Verhalten am Nachbarhaus, dabei aus den Augen verloren. Vermutlich auf der Suche nach Winterquartier. Nach GATTER (1981) sind auch November-Beobachtungen im Allgemeinen Wanderern zuzuschreiben, dieses Ex verhielt sich jedoch nicht wie ein solcher.

Daneben liegen zahlreiche Sommer- und Herbstbeobachtungen vor. Sehr frühe Beobachtungen, besonders bis Februar, dürften meist Überwinterer betreffen (auch in BRAUN 1984, KUNZ 1990, 1991). Bei GATTER (1981) wurde ein erster mutmaßlicher Zuwanderer erst Ende Mai registriert, ähnlich äußert sich WEIDEMANN (1995). Wertet man demzufolge alle frühen Beobachtungen bis Ende April als Überwinterer, dann dürften solche im Mittelrhein/Mosel-Gebiet recht häufig beobachtet werden (im April häufiger als bisher gemeldet?). Besonders bemerkenswert ist aber der Februar-Nachweis aus Hachenburg im Westerwald. Frühjahrs- und Spätherbstbeobachtungen, natürlich auch Zugbeobachtungen und sonstige Auffälligkeiten, sollten daher weiterhin notiert und gemeldet werden.

Distelfalter *Vanessa cardui*

Es liegen nur relativ wenige Sommer- und Frühherbstbeobachtungen aus 2000 vor (TMÜ), deutlich weniger als beim Admiral.

C-Falter *Polygonia c-album*

21.03.2000	Nierental und Fachbachtal bei Fachbach (2 Ex)	5612/22,32	TMÜ
22.03.2000	Bad Ems, Insel Silberau (1 Ex)	5612/33	MA
04.04.2000	Panzerstraße, Golfplätze Denzerheide (1 Ex)	5612/22	TMÜ
09.04.2000	Standortübungsplatz Schmidtenhöhe (1 Ex)	5612/31	TMÜ
26.04.2000	Nierental bei Fachbach (1 Ex)	5612/22	TMÜ
12.06.2000	Waldweg O Steinen (1 Ex sonnend)	5412/20	PI
22.07.2000	Weg bei Panzerstraße „Höhr-Berg" (1 Ex)	5612/22	TMÜ
23.07.2000	KO-Arenberg (1 Ex)	5611/19	TMÜ
01.08.2000	Lichtung nahe B 49 (1 Ex)	5612/12	TMÜ
30.08.2000	Weg bei Panzerstraße „Höhr-Berg" (1 Ex)	5612/22	TMÜ
24.09.2000	Höchstenbach, Marceau-Denkmal (1 Ex)	5312/46	BG

Diese noch häufige Art profitiert, wie die beiden folgenden und weitere Arten, von Waldverlichtungen, die zunehmend nur noch an Waldwegen auftreten, wo sie im Wirtschaftswald auch nicht gefährdet sind. Dadurch auch bei Spaziergängen gut zu erfassen.

Landkärtchen *Araschnia levana*

10.05.2000	Waldweg bei Daubach (1 Ex)	5513/01	TMÜ
11.05.2000	Neuhäuseler Wald (1 Ex)	5612/12	TMÜ
23.07.2000	KO-Arenberg (1 Ex)	5611/19	TMÜ

Kaisermantel *Argynnis paphia*

Die weite Verbreitung und Häufigkeit dieser Art ist in den früheren Jahresberichten und sonstigen Publikationen ausreichend belegt. Für die nähere Zukunft sollten sich Meldungen auf Einzelheiten zur Habitatnutzung, Saugpflanzen, Eiablagen, Häufigkeitsschwankungen usw. beschränken.

Schachbrett *Melanargia galathea*

03.07.1999	KO-Stolzenfels (1 Ex an *Carduus crispus*)	5711/06	GEI
18.06.2000	Schmidtenhöhe (1 Ex)	5612/31	TMÜ
20.06.2000	Rhens, Kieselberg (11 Ex)	5711/16	GEI
22.06.2000	Schmidtenhöhe (viele Ex)	5612/31	TMÜ
23.07.2000	Wiese Ortsrand KO-Arenberg (1 Ex)	5611/29	TMÜ
27.07.2000	Wiese Ölferbachtal S Wölmersen (1 Ex)	5311/07	IV

Von DOETSCH (2000) auch für den nördlichen Hunsrück aktuell bestätigt (nährstoffarme Anschüttung mit wiesenartigem Bewuchs an Straßenböschung).

Rostbraunes Ochsenauge *Pyronia tithonus*

01.08.1999	NW Unkelbach, Waldlichtung am Berg Himbrich	5309/51	IV

Waldbrettspiel Pararge aegeria

03.05.1999	Wirges, Ufergehölz „Silbersee" (1 Ex)	5512/17	HA
15.05.2000	Höchstenbach (1 Ex)	5312/35	BG

Mauerfuchs *Lasiommata megera*

28.07.1999	Marienfels	5712/39	BR
22.07.2000	Gutenacker, Basaltbruch (2 Ex)	5613/46	MA
04.08.2000	Langenscheid, Friedhof (4 Ex)	5613/27	MA
10.08.2000	NSG Ausoniusstein bei Kattenes (7 Ex)	5710/27	MA
12.08.2000	Hachenburg, Garten (1 Ex an *Buddleija davidii*)	5312/30	PI

Zwischen dem 25.04. bis 10.09.2000 in allen Monaten Beobachtungen entlang der Flusstäler von Rhein, Mosel und Lahn (MTB 5610, 5611, 5612 und 5711) von GEI und TMÜ.

Kleiner Perlmutterfalter *Issoria lathonia*

12.06.2000	Valwig, Apolloweg (1 Ex)	5809/33	TMÜ
22.07.2000	Gutenacker, Basaltbruch (1 Ex)	5613/46	MA

10.08.2000	NSG Ausoniusstein bei Kattenes (1 Ex)	5710/27	MA
25.08.2000	Ölferbachtal W Altenkirchen (1 Ex)	5211/58	IV
26.08.2000	Weinberge bei Leutesdorf (häufig)	5510/23	TMÜ
10.09.2000	Weinberge bei Leutesdorf (1 Ex)	5510/23	TMÜ
24.09.2000	bei Simmern/WW (4 Ex)	5612/01	TMÜ
22.10.2000	Gräveheid oberhalb Bad Ems (3 Ex)	5612/32	TMÜ

Roter Scheckenfalter *Melitaea didyma*

12.06.2000	Valwig, Apolloweg (10 Ex)	5809/33	TMÜ

Brombeer-Zipfelfalter *Callophrys rubi*

03.05.1999	Bopparder Hamm, unterhalb Steinbruch (1 Ex)	5711/27	GEI
12.06.2000	Valwig, Apolloweg (1 Ex)	5809/33	TMÜ

Akazien-Zipfelfalter *Satyrium acaciae*

12.06.2000	Valwig, Apolloweg (viele Ex)	5809/33	TMÜ

Pflaumen-Zipfelfalter *Fixsenia pruni*

18.05.2000	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex auf *Pyracantha*)	5711/06	GEI
01.06.2000	KO-Arenberg (1 Ex)	5611/19	TMÜ
01.06.2000	KO-Stolzenfels (1 Ex)	5711/06	GEI

Nierenfleck, Birkenzipfelfalter *Thecla betulae*

02.08.2000	KO-Stolzenfels, Garten (1 ♀, Eiablage auf Pfirsich *Prunus persica*)	5711/06	GEI

Kleiner Feuerfalter *Lycaena phlaeas*

26.04.2000	zwischen Filsen und Kamp-Bornhofen (1 Ex)	5711/37	TMÜ
10.05.2000	Jugendferiendorf Untershausen (2 Ex)	5612/10	TMÜ
13.05.2000	Weg parallel Panzerstraße „Höhr-Berg“ (2 Ex)	5612/22	TMÜ
14.05.2000	Höchstenbach (1 ♂)	5312/35	BG
11.08.2000	Weg parallel B 49 „Niederberger Wald“ (1 Ex)	5612/12	TMÜ
14.08.2000	NSG Koppelstein bei Lahnstein (mehrere Ex)	5711/08,09	TMÜ
30.08.2000	Unteres Fachbachtal bei Fachbach (1 Ex)	5612/32	TMÜ
24.09.2000	bei Simmern/WW (3 Ex)	5612/01	TMÜ

Brauner Feuerfalter *Lycaena tityrus*

10.05.2000	NSG Stelzenbachwiesen, Oberelbert (3 Ex)	5612/10	TMÜ
10.05.2000	Jugendferiendorf Untershausen (10 Ex)	5612/10	TMÜ

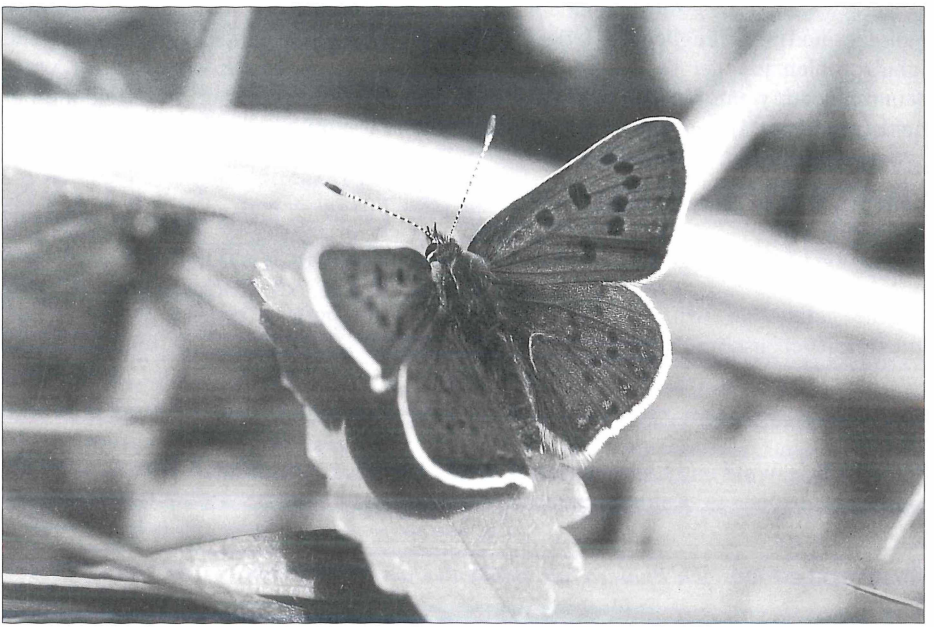

Abb. 4: Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*) Foto: T. MÜLLEN

Blauschillernder Feuerfalter *Lycaena helle*

08.06.2000	Breitenbachtalsperre N Waigandshain (2 Ex)	5314/36	BG

Faulbaumbläuling *Celastrina argiolus*

19.06.1999	KO-Stolzenfels, Garten (1 Ex)	5711/06	GEI
25.04.2000	Weinberge Winningen (1 Ex)	5611/42	TMÜ

Schwarzblauer Moorbläuling *Maculinea nausithous*

Die Meldung von TMÜ im vorjährigen Bericht (GEISSEN 1999) ist auf *Maculinea teleius* zu beziehen, den auch das Foto zeigt.

BG meldet am 21.07.2000 in der Wiedaue zwischen Höchstenbach, Winkelbach und der B 8 (5312/34,35) 3x jeweils 2-4 Ex, jeweils ca. 400 m voneinander entfernt. Im gleichen Gebiet außerdem: *Melanargia galathea, Inachis io, Maniola jurtina, Pieris rapae, Pieris brassicae, Aphantopus hyperanthus.*

RENNWALD (1999) zeigt in einem spannenden Aufsatz Zusammenhänge zwischen Biologie und ursprünglicher Herkunft dieser Schmetterlingsarten. Verbreitung und Schutzproblematik der beiden Moorbläulinge im Westerwald schildert KUNZ (2000). Beunruhigend, wenn nicht geradezu verdächtig, ist die unterlassene FFH-Meldung der meldepflichtigen *Maculinea*-Lebensräume durch das Land Rheinland-Pfalz.

Schlehen-Grünwidderchen *Rhagades pruni*

13.06.2000	Bopparder Hamm, Rheinböschung (2 Ex)	5711/27	GEI

Eine gefährdete Art, die durch zu radikale Biotoppflege bedroht werden kann, andererseits ebenso im Zuge der Waldsukzession ausgelöscht wird (ZUB 1996).

Nagelfleck *Aglia tau*

27.04.2000	Wald und Lichtungen S KO-Arenberg (> 15 Ex)	5611/29,30	TMÜ
30.04.2000	Nassau, Kaltbachtal (1 Ex)	5612/49	MA

Mondvogel, Mondfleck *Phalera bucephala*

16.08.1999	Holzheim, Garten (1 Raupe an Hasel *Corylus*)	5614/23	RF

Russischer Bär *Panaxia quadripunctaria*

01.08.1999	NW Unkelbach, Waldlichtung am Berg Himbrich	5309/51	IV
10.08.2000	NSG Ausoniusstein bei Kattenes (8 Ex)	5710/27	MA
15.08.2000	Weg parallel B 49 „Niederberger Wald" (1 Ex)	5611/30	TMÜ
26.08.2000	Weinberge Leutesdorf (1 Ex)	5610/23	TMÜ

Blutbär, Jakobskrautbär *Tyria jacobaea*

Die Beobachtung von 41 Ex vom 30.06.98 bei Kausen im Vorjahr (BORGMANN in GEISSEN 1999) bezieht sich auf Raupen, es wurden nur 2 Imagines beobachtet (BG in litt. 2000)

Ringelspinner *Malacosoma neustria*

27.05.2000	Hecke, Wegrain S Oberheimbach (1 Raupe an Brombeere *Rubus fruticosus* Agg.)	5912/48	GEI

Hummelschwärmer *Hemaris fuciformis*

10.05.2000	Waldweg bei Daubach (1 Ex)	5513/01	TMÜ

Taubenschwänzchen *Macroglossum stellatarum*

09/1999	Ruppach-Goldhausen, Garten (1 Ex)	5513/23	JK
05.09.2000	Hachenburg, Garten (1 Ex abends an *Buddleija*)	5312/30	PI
07.-15.09.00	Obererbach (je 1-2 Ex an Geranien)	5513/39	HF
04.10.2000	Holzheim, Garten (1 Ex an Fuchsien)	5614/23	RF
13.10.2000	in Steinefrenz (1 Ex an Geranien)	5513/36	MM
13.10.2000	NW Steinefrenz (1 Ex dz)	5513/36	MM

Zwischen dem 05.06. und dem 15.10.00 neun Beobachtungen (je 1-2 Ex) von TMÜ in KO-Arenberg (5611/19).

Pappelschwärmer *Laothoe populi*

09.07.2000	Winkelbach, an Fischteichen (1 ♀)	5312/34	BG, G. FUCHS

Lindenschwärmer *Mimas tiliae*

09.05.1999	KO-Stolzenfels (1 Ex hängt an Glatthafer-Blattspreite unter einer Linde)	5711/07	GEI

Mittlerer Weinschwärmer *Deilephila elpenor*

20.06.2000	KO-Arenberg (1 Ex)	5611/19	TMÜ
21.06.2000	Nassau, Kaltbachtal (1 Ex)	5612/49	MA
21.07.2000	Nassau, Kaltbachtal (1 Raupe)	5612/49	MA
07.08.2000	Nassau, Kaltbachtal (1 Raupe)	5612/49	MA
08.08.2000	KO-Arenberg, Mühlental (1 Raupe, Totfund)	5611/29	TMÜ

Fensterschwärmerchen *Thyris fenestrella*

12.06.2000	Bopparder Hamm, Rheinböschung (3 Ex)	5711/27	GEI
18.06.2000	Bopparder Hamm, oberhalb Bahnlinie (häufig)	5711/27,28	GEI

In Schleiergesellschaft mit *Clematis vitalba* (Raupenfutterpflanze), *Urtica* (Nährstoffzeiger), *Eupatoria* (Saugpflanze) etc. am Rande von Robinien-Gebüsch (Stockausschläge). Ein Beispiel für die Bedeutung auch von manchen nährstoffreichen Saumstrukturen für gefährdete Arten. Der Gehölzbestand entlang der Bahn wird aus verkehrstechnischen Gründen niederwaldartig gepflegt, hier war *Thyris* besonders häufig. Diese Pflege führt zu höherer Sonneneinstrahlung im Saum und scheint aus Naturschutzperspektive auch im Fall der Robinie eine positive Wirkung zu entfalten.

Rosskastanien-Miniermotte *Cameraria ohridella*

Massenbefall an sämtlichen näher betrachteten Rosskastanien (*Aesculus hippocastanum*) im Juni 2000 in Koblenz (5611/17, 27, 36, 46, 53, 56) und Rhens (5711/07) durch den neuerdings in weiten Teilen Europas auftretenden Kleinschmetterling unbekannter geographischer Herkunft (vgl. PSCHORN-WALCHER 1994, BATHON 1998, HEITLAND et al. 1999). Dieser Fall ging auch mehrfach durch die Tagespresse.

Robinien-Miniermotte *Phyllonorycter robiniella*

Blattminen an fast allen untersuchten Robinien in Koblenz (5611/17, 36, 46, 53, 56), der VG Rhens und am Bopparder Hamm (5711/07, 26, 27, 28) im Juni 2000. An Stockausschlägen seltener, aber auch sonst nur einzeln oder in kleinen Gruppen, keine Massenentwicklung wie bei *C. ohridella*. Diese Art ist wie die Robinie (*Robinia pseudoacacia*) nordamerikanischer Herkunft. Unerwartet ist die Entdeckung nicht (vgl. WIPKING 1991), und die dichte Verbreitung bei Koblenz legt die Vermutung nahe, dass *P. robiniella* schon seit einiger Zeit hier ansässig ist. Daneben wurden regelmäßig Blattwespen der Unterfamilie Nematinae angetroffen, die nicht näher bestimmt werden konnten. Da auch Larven von Blattwespen gefunden wurden, dürfte es sich um die ebenfalls aus Nordamerika stammende Robinienblattwespe *Nematus tibialis* gehandelt haben, die nach BATHON (1998) seit Anfang des 19. Jahrhunderts auch aus Europa bekannt ist. Sie war besonders an Stockausschlägen im Bopparder Hamm häufig, evtl. aber auch nur besser auffindbar als an Bäumen, denn sie sitzt auch imaginal gern auf dem Laub. An frischen Austrieben (Maitrieben) auch mehrfach Kolonien der Blattlaus *Aphis craccivora*, einer auf vielen Leguminosen lebenden europäischen Art. Demnach ist auch bei uns die Robinie inzwischen von zusammen recht individuenstarken phytophagen Insektenpopulationen besiedelt (vgl. BATHON 1998), die auch wiederum potentielle Ressourcen für andere Tiere sind (beobachtet z. B. Singvögel, Spinnen).

Herr Dr. HORST BATHON, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Darmstadt, überprüfte die Artzugehörigkeit der beiden Kleinschmetterlinge. Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

3.6 Fische – Pisces

Groppe *Cottus gobio*

10.06.2000	Kennelbach oberhalb Arzbach (zahlreich)	5612/06	BR

Im Jahr 2000 am Rheinufer Totfunde verschiedener Fischarten (GEI): Barbe* (*Barbus barbus*, 5711/07, 27, 38, 39), Döbel (*Leuciscus cephalus*, 5711/07, 27), Brassen* (*Abramis brama*, 5611/36, 5711/27, 38), Aal (*Anguilla anguilla*, 5611/36, 5711/27), Flussbarsch (*Perca fluviatilis*, 5711/38) und Zander (*Sander lucioperca*). Häufiger gefundene Arten sind mit * markiert (Barbe > 20).

3.7 Lurche – Amphibia

Bergmolch *Triturus alpestris*

2000	Steinbruch Hundsangen Oberhausen	5513/29	HF
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Teichmolch *Triturus vulgaris*

05.05.2000	Teich bei Thelenbergermühle, Költingen (1 Ex)	5310/24	BR
2000	Steinbruch Hundsangen Oberhausen	5513/29	HF
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Fadenmolch *Triturus helveticus*

03.06.1998	Nisterauwald mit alten Teichen (1 ♀)	5312/08	HO
31.05.2000	Teich NO Dachsenhausen (1 ♂)	5712/15	BR

Kammolch *Triturus cristatus*

2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF

Gelbbauchunke *Bombina variegata*

2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Steinbruch Nentershausen Wellerstein	5513/36	HF

Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans*

04.03.2000	Steinbruch Hundsangen Oberhausen (2 Ex rufen)	5513/29,39	HF
30.04.2000	Teich bei Holzheim (1 Ex)	5614/23	RF
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF

Erdkröte *Bufo bufo*

12.03.1999	Hahnstetten, Heideberg (mf auf Waldweg)	5614/54	BR
29.03.1999	Holzheim, Fischteich (Laichschnüre)	5614/23	RF
23.04.1999	B 9 N KO-Stolzenfels (1 Ex verkehrstot)	5611/46	GEI

26.04.1999	N KO-Kesselheim (1 Ex in Wiesensenke)	5511/55	GEI
18.07.1999	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
21.04.2000	KO, Remstecken nahe Ententeich (mf)	5611/53	GEI
11.06.2000	ebenda, Abwanderung der juv, „Froschregen“	5611/53	GEI

Abb. 5: Erdkröte (*Bufo bufo*) Foto: T. MÜLLEN

Wechselkröte *Bufo viridis*

31.03.2000	bei Kretz (1 Ex)	5610/02	ISS
04.04.2000	Schulhof Urbar (1 Ex ad, Totfund)	5611/18	BR
09/2000	Basaltbruch zw Kasbach und Ohlenberg (zahlreiche Quappen und frisch metamorphosierte juv in flachen, vegetationsfreien Pfützen)	5409/06	IV

Kreuzkröte *Bufo calamita*

25.04.1999	Steinbruchgelände Herschbach (balzend)	5412/14	LX
01.05.1999	Kiesgrube bei Deponie Singhofen (zahlreiche Larven)	5712/10	BR
2000	Steinbruch Hundsangen Oberhausen	5513/29	HF
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellenstein	5513/36	HF

Laubfrosch *Hyla arborea*

25.04.1999	Steinbruchgelände Herschbach (balzend)	5412/14	LX
28.05.1999	Tongrube Wienau (balzend)	5412/30	LX
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF

Grasfrosch *Rana temporaria*

02./18.07.99	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher	5512/33	BR
14.03.1999	Holzheim, Fischteich (10 Laichballen)	5614/23	RF
20.02.2000	Kaltbachtal Nassau (ca. 270 Laichballen in Tümpel am Waldrand)	5612/49	BR
20.02.2000	Rheinlache KO (Teile von 1 Ex aus Hechtmagen (*Esox lucius*) von F. WOCHNIK, KO erhalten)	5611/36	GEI
26.02.2000	Obererbach, Im Tiefen Tal (Laich)	5513/38	HF
23.04.2000	Remstecken, Ententeich (1 ad, 4 halbwüchsige Ex verlassen Teich in Richtung Wald)	5611/53	GEI
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Wasserfrosch *Rana* x *esculenta*

02./18.07.99	Höhr-Grenzhausen, Landshuber Weiher (10 Ex)	5512/33	BR
19.06.2000	Alte Rheinkribbe Spay (1 Ex)	5711/38	GEI
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Girod, Tongrube Sedan, Klärteich	5513/36	HF
2000	Nentershausen, Steinbruch Wellerstein	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Seefrosch *Rana ridibunda*

ab 1996	NSG Hasenwiese bei Guckheim	5413/38	E. SCHMIDT
ab 1997	Hof Roth bei Dierdorf-Giershofen	5411/39	E. SCHMIDT
04.05.1999	Engerser Feld, Steinsee (1 Ex rufend)	5511/41	BN
13.05.1999	Hof Adenroth, Sayntal (mehrere Ex balzend)	5412/51 5512/01	JK, LX
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF
2000	Hüblingen, im Ortsbereich rufend	5414/26	E. SCHMIDT
2000	Steinbruch Fachingen (zahlreich)	5613/20	E. SCHMIDT

JÄCKEL et al. (1996) kannten diese Art (Stand 1994) von zwei Minutenfeldern im Westerwald (5413/43 im Text, in der Karte /48, und 5314/52), sowie angrenzend von dem Lahn-Fundort Hollerich (s. a. BRAUN & BRAUN 1994). SCHMIDT (1999) erwähnt sie nur allgemein als eine Art, die vom Artenschutzprojekt „Laubfrosch im Westerwald" mitprofitiert. SCHMIDT (in litt. 2001) macht nähere Angaben zu den o.g. Fundorten. Demnach ist ihm das Vorkommen im Steinbruch Fachingen an der Lahn schon länger bekannt. Es dürfte danach von dem etwa 10 km westlich gelegenen Vorkommen an der Schleuse Hollerich abstammen. M. BRAUN vermutet eine Aussetzung, wie dort von der Gelbbauchunke bekannt. In Bezug auf die Herkunft ist das nicht unbedingt ein Widerspruch, da eine Umsetzung von Lahntieren stattgefunden haben könnte.

Der Seefrosch ist in dem von Fischen besiedelten größten Teich des Steinbruchgeländes die dominierende Amphibienart, während Wasserfrösche (*Rana* kl. *esculenta*) an den umliegenden kleineren Teichen vorherrschen. Im NSG Hasenwiese bei Guckheim fiel der Seefrosch nach einer Befischung 1995 (ca. 2800 Fische, davon ca. 380 Raubfische!) erst 1996 und 1997 auf, 1996 auch mit Jungtieren. Auch später im Mai/Juni einzelne Ex rufend und vereinzelte juv bei Sommerbegehungen. In der Teichanlage „Hof Roth" laicht eine individuenstarke Population bevorzugt in Fischteichen. In zwei 1996 als Laubfroschgewässer sanierten alten Hälterungsteichen kamen 1997 in beiden Erdkröte, Gras- und Wasserfrosch sowie Teichmolchlarven vor, in einem auch Laubfrösche, im anderen Seefrösche zusammen mit Stichlingen. Dort wurde auch einmal eine mit ca. 15 cm Länge sehr große Seefroschlarve gefangen. HOFFMANN (in GEISSEN 1999) nennt die Art für 1998 aus dem Minutenfeld 5514/13, grenznah auf hessischer Seite.

Während die Vorkommen an der Lahn (zumindest Hollerich) vermutlich autochthon sind, gehen die Neufunde im Westerwald zweifellos auf Aussetzung(en?) oder Verschleppung (mit Jungfischen?) zurück. Gerade im Westerwald bergen Fischzuchtbetriebe offenbar die am besten etablierten Bestände, auch die übrigen Vorkommen liegen in Gewässern mit Fischbesatz, ebenso wie im „Steinsee" im Mittelrheinischen Becken. Daher geht die Westerwaldpopulation wohl eher auf ungezielte Verschleppung von Laich oder Kaulquappen zurück, als auf individuelle Aussetzungsaktionen von Naturliebhabern. Solche Personen wählen eher naturnah und ungenutzt wirkende Gewässergebiete als Zielobjekte aus, nicht das Betriebsgelände einer Fischzucht.

Da Beobachtungen der Art sich im Westerwald seit mehr als 10 Jahren wiederholen und in den letzten Jahren offenbar zunehmen, lässt sich auf eine (vorübergehend?) erfolgreiche und durch weitere Verschleppung und/oder aktive Wanderungen ausstrahlende Ansiedlung schließen, die evtl. von der relativ hohen Dichte an Grubengewässern und von Maßnahmen zum Amphibienschutz im Westerwald profitieren kann. Auch Fortpflanzungsverhalten und vollendete Fortpflanzung sind inzwischen mehrfach beobachtet worden. Der Seefrosch toleriert dabei (ausgenommen Erdkröte) höhere Fischbestände als alle anderen Amphibien, und profitiert von guter Besonnung bzw. Freistellung der Gewässer im Rahmen der Biotoppflege. Er bevorzugt dabei tiefere Gewässer als der Laubfrosch und kann sich nach SCHMIDT (mündl. Mitt.) sehr effektiv einer direkten Beobachtung entziehen.

Auf klimatische Restriktionen im Gebiet (Höhenlage) gibt es bisher keinen Hinweis; das ist bei einer bis Südfinnland verbreiteten Art auch nicht unbedingt zu erwarten. Wahrscheinlicher wären solche beim Laubfrosch, wo sie aber ebenfalls nicht bestehen. Der Seefrosch ist bei seinen Wanderungen stärker an die Nähe stiller und langsam fließender Gewässer gebunden als der Laubfrosch, wohl deshalb kommt er spontan nur in Flussauen vor. Inwieweit dies natürlichen Verhältnissen entspricht, ist allerdings bei Fehlen von Biber-Bautätigkeit an den Bächen nicht abschließend zu entscheiden. In jedem Fall wird um die Dokumentation aller Vorkommen bzw. ihrer Entwicklung (auch Nicht-Wiederfunde bei entsprechender Nachsuche) gebeten. Es besteht weiterhin Mangel an detaillierten Informationen.

3.8 Kriechtiere – Reptilia

Rotwangen-Schmuckschildkröte *Pseudemys scripta elegans*

22.09.2000	Holzheim, Fischteich (1 Ex)	5614/23	R

Zauneidechse *Lacerta agilis*

13.05.1999	Feldflur Rolandsbogen N Oberwinter (selten)	5309/33	IV
28.07.1999	Marienfels	5712/39	BR
2000	Steinbruch Hundsangen Oberhausen	5513/29	HF
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Smaragdeidechse *Lacerta viridis*

09.07.1999	Moselhang bei Müden (1 ad Ex)	5810/01	KE

Bergeidechse *Lacerta vivipara*

24.09.2000	Herschbach/AW (2 Ex)	5508/33	STI
2000	Steinbruch Hundsangen Oberhausen	5513/29	HF
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF

Mauereidechse *Podarcis muralis*

08.01.1999	Koppelstein bei Lahnstein (1 Ex in der Sonne aktiv, bei 6 °C Schattentemperatur)	5711/08	BR
03.06.2000	Hohe Lay, Nassau (1 Ex)	5612/60	BR
21.07.2000	Nassau, Bahndamm oberhalb Lahn (15 Ex)	5612/59	MA

Blindschleiche *Anguis fragilis*

15.04.1999	KO-Stolzenfels, Bahndammhecke (1 juv)	5711/06	GEI
24.04.1999	Steinbruch Rittersturz KO (2 Ex)	5611/46	GEI
28.04.1999	Böschung S KO-Stolzenfels (1 Ex)	5611/56	GEI
28.07.1999	Marienfels (1 Ex)	5712/39	BR
06.03.2000	Waldweg W Marienstatt (1 Jungtier (7 cm), für ein Jungtier sehr frühes Datum)	5312/08	PI
06.04.2000	Mallendarer Bachtal bei Urbar (1 Jungtier)	5611/19	BR

Ringelnatter *Natrix natrix*

25.04.1999	Holzheim, Bahndamm (1 Ex)	5614/23	RF
18.07.1999	Landshuber Weiher, Höhr-Grenzhausen (1 Ex)	5512/33	BR
06/2000	Oberbachtal Dausenau (1 Ex Totfund)	5612/37	BR
06.07.2000	Birkenstock NW Notscheid (1 Ex, ~90 cm)	5310/51	BR
09.07.2000	W Maria Laach (1 Ex unter Totholz)	5509/55	BR
09.08.2000	Grube Remagen-Kripp (1 Ex)	5409/26	IV
14.08.2000	Ölferbachtal S Wölmersen (1 Ex in Bachgehölz)	5211/58	IV
2000	Steinbruch Hundsangen Oberhausen	5513/29	HF
2000	Girod Bornwiese, Alte Tongrube Agrob	5513/36	HF
2000	Obererbach, Fischteich	5513/38	HF

Schlingnatter *Coronella austriaca*

25.04.1999	Holzheim, Bahndamm (1 Ex)	5614/23	RF
27.05.1999	bei Burg Gutenfels, Kaub (1 Ex)	5912/06	BN
30.04.2000	Holzheim, Bahndamm (1 Ex)	5614/23	RF
29.07.2000	Radweg unterhalb Trockenrasen bei Ruine Aardeck (1 Ex Totfund)	5614/23	RF

3.9 Säugetiere – Mammalia

Großes Mausohr *Myotis myotis*

17.03.1999	Stollen „Horsmann" bei Holzheim (1 Ex)	5614/22	RF

Fransenfledermaus *Myotis nattereri*

27.06.2000	Obererbach (12 Ex)	5513/38	HF
20.08.2000	NSG Eisenbachwiesen bei Meudt (ca. 30 Ex in Fledermauskasten)	5513/06	FA
03.09.2000	ebenda (3 ad und 2 noch kleine juv)	5513/06	FA

Wasserfledermaus *Myotis daubentoni*

07.05.2000	NSG Eisenbachwiesen bei Meudt (Wochenstube mit 24 Ex)	5513/06	FA

Bechsteinfledermaus *Myotis bechsteini*

05.05.2000	Berzhahn (Wochenstube mit 14 Ex)	5414/31	FA

Braunes Langohr *Plecotus auritus*

07.05.2000	Willmerod (Wochenstube mit 18 Ex)	5413/40	FA
07.05.2000	Meudt-Beckershaid in 3 Kästen: (21 Ex (Wochenstube), 8 Ex und 9 Ex)	5513/03	FA

Großer Abendsegler *Nyctalus noctula*

05.01.1999	Herschbach, Gemeindewald Abt.13	5412/16	JK
12.03.1999	Sportplatz Simmern (mehrere Ex fliegend)	5612/02	BR
01.04.1999	KO-Pfaffendorf (2 Ex über dem Rhein)	5611/37	BN
29.04.1999	Montabaurer Höhe, Püschborn (2 Ex jagend in Buchenmischwald)	5512/38	HA
08.05.1999	Holzheim, Fischteich	5614/23	RF
06.05.2000	Waldrand SW Holzheim (2 Ex)	5614/32	RF
01.06.2000	Holzheim, im Dorfgebiet (1 Ex)	5614/23	RF
03.09.2000	Holzheim, Fischteich (2 Ex)	5614/23	RF
09.09.2000	Waldrand SW Holzheim (1 Ex)	5614/32	RF

Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*

01.04.1999	KO-Pfaffendorf (1 Ex über dem Rhein)	5611/37	BN
27.06.2000	Obererbach (2 Wochenstuben)	5513/38,39	HF
16.09.2000	Waldrand SW Holzheim (3 Ex in Nistkästen)	5614/32	RF

Igel *Erinaceus europaeus*

06.03.1999	Holzheim (1 Ex im Winterquartier)	5614/23	RF
16.04.1999	Holzheim (1 Ex)	5614/24	RF
10.09.2000	Holzheim, Garten (6 juv Ex)	5614/23	RF

Hausspitzmaus *Crocidura russula*

29.04.2000	Leinpfad KO-Stolzenfels (1 Ex Totfund)	5611/56	GEI

Nutria *Myocastor coypus*

06.-22.10.99	Wiesensee Pottum (1 Ex)	5413/10	JK, RB

Siebenschläfer *Glis glis*

18.09.1999	Waldrand SW Holzheim, 1 Ex in Nistkasten	5614/32	RF
06.08.2000	Obererbach, bei Fischteich in 4 Nistkästen (2x 1 ad, 1 ad + 4 juv, 1 ad + 5 juv)	5513/38	HF
18.08.2000	Obererbach Junkernheck in Nistkasten (1 ad + 5 juv)	5513/38	HF
18.08.2000	Obererbach Koppen in 9 Nistkästen	5513/39	HF
	(8x 1 ad, 1x 2 ad + 1 ad mit 5 juv)	5513/39	HF
18.08.2000	Obererbach Birkheck in Nistkästen (1 ad + 2 juv, 1 ad + 4 juv, 2x 1 ad)	5513/39	HF
18.08.2000	Staatsforst Hadamar in Nistkästen (1 ad + 3 juv, 1 ad + 4 juv, 9x 1 ad)	5513/39,40	HF

In der Gemarkung Hundsangen (5513/19, 20, 29, 30) wurden 2000 zehn Beobachtungen mit 10 ad und 6 juv Ex gemacht. Beobachtung der adulten Ex zwischen 25.05.-16.10., juv Ex wurden am 24.09. und 22.10 beobachtet. Am 12.11.2000 wurde ein totes Ex entdeckt (WM).

Haselmaus *Muscardinus avellanarius*

18.09.1999	Waldrand SW Holzheim (1 Ex in Nistkasten)	5614/32	RF
14.05.2000	Hundsangen, Lehrpfad (1 Ex in Moosnest)	5513/29	WM
18.08.2000	Obererbach, bei Heiligenstock (1 Ex in Nistkasten)	5513/39	HF

Zwergmaus *Micromys minutus*

07.12.2000	Schlaudernweiher bei Odernheim (1 altes Nest)	6212/24	BR

Feldhase *Lepus europaeus*

23.01.1999	Feldgebiet bei Holzheim (1 Ex)	5614/24	RF
19.05.1999	Brey, Christkopf Nord, Lichtung (1 Ex)	5711/18	GEI
25.04.2000	Felder zw KO-Rübenach und -Bubenheim (1 Ex)	5611/13	TMÜ
13.05.2000	Schmidtenhöhe (1 Ex)	5612/31	TMÜ
09.06.2000	Waldrand bei Mühlenbacher Hof (1 Ex)	5612/21	TMÜ
18.06.2000	Panzerstraße, Golfplätze Denzerheide (1 Ex)	5612/21	TMÜ
14.08.2000	Waldlichtung bei Elisenhof (1 Ex)	5611/30	TMÜ

Wildkaninchen *Oryctolagus cuniculus*

30.04.2000	KO, Unterer Laubach (1 Ex in Windwurf in Auwaldrest)	5611/36	GEI
01.05.2000	Rasen am Unteren Laubach (4 Ex)	5611/36	GEI
07.06.2000	Gräveheid oberhalb Bad Ems (1 Ex)	5612/32	TMÜ
09.06.2000	Waldrand bei Dreispitz, KO-Arenberg (2 Ex)	5612/21	TMÜ
31.07.2000	Obstwiesen bei Filsen (1 Ex)	5711/36	TMÜ

Aufgrund der Nachtaktivität vieler Kaninchen erscheint diese Art im Untersuchungsgebiet seltener als sie wirklich ist (TMÜ).

Waschbär *Procyon lotor*

15.10.1999	an der B 414 Abfahrt Nisterberg (1 Ex)	5313/19	RB

Dachs *Meles meles*

31.12.2000	Cassel/AW (1 Fährte)	5508/35	STI
31.12.2000	Lederbach/AW (1 Fährte)	5508/44	STI

Hermelin *Mustela erminea*

17.03.2000	Ulmen (1 Ex)	5707/50	STI
23.03.2000	zwischen Obererbach u. Malmeneich (1 Ex, Bau)	5513/39	WM
30.04.2000	Waldrand SW Holzheim (1 Ex)	5614/32	RF

Mauswiesel *Mustela nivalis*

18.07.2000	bei Girod (1 Ex)	5513/38	HF

Steinmarder *Martes foina*

1999	Meudt-Eisen (3 juv in Holzstapel)	5513/05	FA
2000	Meudt-Eisen, Scheune (2 ad und 3 juv)	5513/05	FA

Wildkatze *Felis sylvestris*

29.02.2000	Braubach, Ortsausgang (1 Ex, Verkehrsopfer)	5711/20	BR

Mit der Wildkatze im Taunus, vornehmlich auf hessischer Seite, beschäftigen sich KOCK & ALTMANN (1999), die auch einige rheinland-pfälzische Nachweise anführen.

Luchs *Lynx lynx*

2000 Eifel (3 Sichtnachweise, 2x Spur, 2 Risse, 1x Losung) FU, STI

Man darf also weiter eine Wiederansiedlung für möglich halten. Hierbei ist die Auffassung von KOCK & ALTMANN (1999) von Interesse, dass Katzen (*Felis silvestris*) von einer gewissen forstwirtschaftlichen Unordnung profitieren, die von Rotwildbeständen (*Cervus elaphus*) produziert wird oder in unwirtschaftlichen Hanglagen „von selbst" entsteht. Wie schon STICKEL (1999) ausgeführt hat, ist der Luchs kein wesentlicher Begrenzungsfaktor für die Huftiere. Raubtiere sind aber offenbar sehr bedeutsam bei der Gesunderhaltung der Wildbestände (z. B. Seuchen) und als evolutionsbiologische Steuerungsgröße, die u. a. der „Verhaustierung" entgegenwirkt.

4. Literatur

ALLSPACH, A. (1987): Zum Vorkommen von *Armadillidium nasatum* BUDDE-LUND 1865 (Crustacea: Isopoda) in der Bundesrepublik Deutschland. – Hessische Faunistische Briefe **7**: S. 20-27. Darmstadt.

ALLSPACH, A. (1992): Die Landasseln (Crustacea: Isopoda: Oniscidea) Hessens. 146 S., Wetzlar. (Naturschutzzentrum Hessen)

ASSHOFF, R. (1996): Untersuchungen von Heuschrecken-Gesellschaften (Insecta: Saltatoria) auf Brachflächen in Neustadt/Wstr. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **8**: S. 237-252. Landau.

ASSMANN, T. & T. FALKE (1997): Bedeutung von Hudelandschaften aus tierökologischer und naturschutzfachlicher Sicht. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **54**: S. 129-144. Bonn-Bad Godesberg.

BATHON, H. (1998): Neozoen an Gehölzen in Mitteleuropa. – Gesunde Pflanzen **50**: S. 20-25. Berlin.

BAUMANN, H. (1999): Die Mosel-Exkursion nach Pommern 1998. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **9**: S. 12-43. Bonn.

BECKER, N., GLASER, P. & H. MAGIN (1996): Biologische Stechmückenbekämpfung am Oberrhein. 128 S. Waldsee.

BLISCHKE, H., BRAUNS, C. & D. KUCK (1998): Die Libellenfauna unterschiedlicher Gewässertypen des mittleren Allier im LIFE-Gebiet Joze-Maringues, Frankreich. – Libellula **17**: S. 117-147. Mönchengladbach.

BOLZ, R. (1999): Mittel- und Hudewälder als ein Leitbild für eine natürliche Waldform in Mitteleuropa. – Natur- und Kulturlandschaft **3**: S. 198-207. Höxter, Jena.

BRAUN, M. (1984): Faunistische Mitteilungen aus dem Bereich des AK Mittelrhein der GNOR – Beobachtungsjahr 1983. – Ornithologie und Naturschutz Westerwald, Mittelrhein, Mosel, Eifel, Ahr, Hunsrück, Nahetal **5**: S. 101-108. Nassau.

BRAUN, M. & U. BRAUN (1994): Amphibien und Reptilien im Naturpark Nassau. 32 S. Nassau. (Zweckverband Naturpark Nassau)

BRAUN, M. & U. BRAUN (1999): Libellen im Naturpark Nassau. 32 S. Nassau. (Zweckverband Naturpark Nassau)

BUCHWALD, R. (1989): Die Bedeutung der Vegetation für die Habitatbindung einiger Libellenarten der Quellmoore und Fließgewässer. – Phytocoenologia **17**: S. 307-448. Berlin, Stuttgart.

BURBACH, K. & F. WEIHRAUCH (2000): Entwicklung von drei Gomphiden-Arten in einem Baggersee bei München (Odonata: Gomphidae). – Libellula **19**: S. 237-240. Mönchengladbach.

BUSSLER, H. (1994): Die xylobionte Käferfauna im Naturschutzgebiet „Scheerweihergebiet bei Schalkhausen". – Berichte der ANL **18**: S. 115-130. Laufen an der Salzach.

BUSSLER, H. (1995): Beitrag zur Ökologie und Faunistik charakteristischer Holzkäfer der xerothermen Mittel- und Niederwälder in Bayern (Coleoptera: Cleridae, Bostrychidae, Cerambycidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **1**: S. 77-96. Bamberg.

DEMPSTER, J.P. (1963): The population dynamics of grasshoppers and locusts. – Biological Reviews **38**: S. 490-529. Cambridge.

DOETSCH, R. (2000): Von Baumweißlingen und Schornsteinfegern. Schmetterlinge an Rhein und Mosel. – Beiträge zur Rheinkunde **52**: S. 29-34. Koblenz.

DUFOUR, C. (1978): Étude Faunistique des Odonates de Suisse Romande. 1ère Partie. 76 S. Université de Neuchâtel.

EISINGER, D. (1997) : Die Käferfauna (Coleoptera) von Forst Lindscheid bei St. Ingbert im Saarland. – Decheniana-Beihefte **36**: S. 141-184. Bonn.

EISLÖFFEL, F. (1987) : Zum Auftreten des Heimchens (*Acheta domestica*) auf einer Mülldeponie. – Ornithologie und Naturschutz im Regierungsbezirk Koblenz **8**: S. 133-134. Nassau.

EISLÖFFEL, F. (1989): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5**: 305-561. Landau.

EISLÖFFEL, F. (1990): Erstnachweis des Südlichen Blaupfeils (*Orthetrum brunneum* FONSC.) im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5**: S. 1072-1074. Landau.

EISLÖFFEL, F., NIEHUIS, M. & M. WEITZEL (1993): Rote Liste der bestandsgefährdeten Libellen (Odonata) in Rheinland-Pfalz. 28 S. Mainz.

FAHL, G. (1996): Erstnachweis des Südlichen Blaupfeils *Orthetrum brunneum* im Westerwald. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **20**: S. 187. Landau.

FASEL, P. (1992): Habitatwahl von Heuschrecken (Insecta: Saltatoria) in Trockenbiotopen des Dill-Westerwaldes. – Botanik und Naturschutz in Hessen, Beiheft **4**: S. 111-117. Frankfurt am Main.

FLUCK, W. (1995): Flächendeckende Erfassung der Heuschrecken (Insecta: Saltatoria) in einem ausgewählten Teil der Vorderpfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7**: S. 805-854. Landau.

FROEHLICH, C. (1990): Verbreitung und Gefährdungssituation der Heuschrecken (Insecta: Saltatoria) im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5**: S. 5-200. Landau.

FROEHLICH, C. (1992): Naturschutz – warum? Gedanken zu einer grundlegenden Frage. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6**: S. 1075-1083. Landau.

FROEHLICH, C. (1994): Analyse der Habitatpräferenzen von Heuschreckenarten (Orthoptera: Saltatoria) in einem Mittelgebirgsraum unter Berücksichtigung regionaler Differenzierungen. – Articulata, Beiheft **4**: S. 1-176. Erlangen.

GATTER, W. (1981): Insektenwanderungen. 94 S. Greven. (Kilda)

GEISER, R. (1989): Spezielle Käferbiotope, welche für die meisten übrigen Tiergruppen weniger relevant sind und daher in der Naturschutzpraxis zumeist übergangen werden. Zugleich ein Beitrag zur „Roten Liste gefährdeter Biotope in der BR Deutschland". – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **29**: S. 268-276. Bonn-Bad Godesberg.

GEISER, R. (1992): Auch ohne *Homo sapiens* wäre Mitteleuropa von Natur aus eine halboffene Weidelandschaft. – Laufener Seminarbeiträge **15**: S. 22-34. Laufen an der Salzach.

GEISER, R. (1994): Artenschutz für holzbewohnende Käfer (Coleoptera xylobionta). – Berichte der ANL **18**: S. 89-114. Laufen an der Salzach.

GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: S. 168-230. Bonn-Bad Godesberg.

GEISSEN, H.-P. (1996): Erster Nachweis der Weißbindigen Zartschrecke –*Leptophyes albovittata* (KOLLAR)- in Rheinland-Pfalz (Insecta: Orthoptera: Saltatoria: Tettigoniidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **8**: S. 536-538. Landau.

GEISSEN, H.-P. (1997): Seltene Käfer und andere landlebende Insekten vom oberen Mittelrhein bei Koblenz (Insecta: Coleoptera, Heteroptera, Planipennia, Lepidoptera, Auchenorrhyncha, Archaeognatha). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **8**: S. 787-831. Landau.

GEISSEN, H.-P. (1999): Faunistische Mitteilungen für den Regierungsbezirk Koblenz, Beobachtungsjahre 1997 und 1998. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **25**: S. 123-176. Landau. (erschienen 2000)

GEISSEN, H.-P. (2000): Gomphidae vom südlichen Mittelrhein (Odonata). – Libellula **19**: S. 157-174. Mönchengladbach.

GEISSEN, H.-P. & F. SCHÖLL (1998): Erste Nachweise des Fischegels *Caspiobdella fadejewi* (EPSHTEIN 1961) (Hirudinea: Piscicolidae) im Rhein. – Lauterbornia **33**: S. 11-12. Dinkelscherben.

GERKEN, B. & C. MEYER (Hrsg.) (1996): Wo lebten Pflanzen und Tiere in der Naturlandschaft und der frühen Kulturlandschaft Europas? – Natur- und Kulturlandschaft **1**. 205 S. Höxter.

GERKEN, B. & M. WIENHÖFER (1993): Biozönologische Betrachtungen an Libellen einer französischen Flußaue im Rahmen eines tierökologischen Geländepraktikums. – Libellula **12**: S. 249-267. Höxter.

GRUNER, H.-E. (1966): Krebstiere oder Crustacea. V. Isopoda (2. Lieferung), in DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile **53 (2)**: S. I-XI und 151-380. Jena.

GÜNTHER, H. (1989): Zur Verbreitung von *Elasmotropis testacea* H. S. (Heteroptera, Tingidae) in Deutschland. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5**: S. 615-620. Landau.

GÜNTHER, H., HOFFMANN, H.-J., MELBER, A., REMANE, R., SIMON, H. & H. WINKELMANN (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: S. 235-242. Bonn-Bad-Godesberg.

HAVENITH, C. (1996): Rot-gelbe Ritter der Lüfte – Hornissen im Kreisgebiet. – Heimat-Jahrbuch Kreis Ahrweiler **53**: S. 157-158. Bad Neuenahr-Ahrweiler.

HEITLAND, W., KOPELKE, J.-P., FREISE, J. & J. METZGER (1999): Ein Kleinschmetterling erobert Europa – die Roßkastanien-Miniermotte *Cameraria ohridella*. – Natur und Museum **129**: S. 186-195. Frankfurt am Main.

HILGERS, J. (1995): Zur aktuellen Bestandssituation einiger bemerkenswerter Ruderal- und alter Kulturpflanzen an den Burgen und Burgruinen im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **8**: S. 79-132. Landau.

HOFFMANN, L. (2000): Vergleich von Libellenvorkommen an Gewässern mit vergleichbaren Strukturen im Bereich von ehemaligen Tongruben im Westerwald. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz **10**: S. 181. Mayen.

JÄCKEL, U., TWELBECK, R. & A. BITZ (1996): Seefrosch – *Rana ridibunda* (PALLAS, 1771). – S. 285-294 in: BITZ, A., FISCHER, K., SIMON, L., THIELE, R. & M. VEITH: Die Amphibien und Reptilien in Rheinland-Pfalz, Band **1**. 312 S. Landau. (GNOR)

JESCHKE, L. (1997): Pflege einer Küstenheide auf Hiddensee durch Wildschafe. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **54**: S. 177-188. Bonn-Bad Godesberg.

JÖDICKE, R. (1997): Die Binsenjungfern und Winterlibellen Europas. 277 S. Magdeburg. (Westarp)

JUNK, W. J., BAYLEY, P. B. & R. E. SPARKS (1989): The Flood Pulse Concept in River-Floodplain Systems. – Canadian Special Publication on Fisheries and Aquatic Sciences **106**: S.110-127. Ottawa.

KAPPES, H. (2000): Cyclopoida (Crustacea: Copepoda) temporärer (Kleinst-)Gewässer bei Manderscheid (Kr. Bernkastel-Wittlich, Eifel). – Decheniana **153**: S. 139-143. Bonn.

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie Band **2**. 382 S., Krefeld. (Goecke & Evers)

KOCK, D. & J. ALTMANN (1999): Die Wildkatze (*Felis silvestris* SCHREBER 1777) im Taunus. – Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde **120**: S. 5-21. Wiesbaden.

KÖHLER, F. (1996): Zur Käferfauna (Col.) des Korretsberges und des Michelberges im Mittelrheintal. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **6**: S. 3-36. Bonn.

KÖHLER, F. (1998): Vergleichende Untersuchungen zur Totholzkäferfauna (Coleoptera) des Naturwaldreservates „Himbeerberg" im Hunsrück. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv **36**: S. 147-208. Mainz.

KUNZ, M. (1990): Faunistischer Jahresbericht 1989 für den Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **1**: S. 124-143. Landau.

KUNZ, M. (1991): Faunistischer Jahresbericht 1990 für den Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **2**: S. 113-129. Landau.

KUNZ, M. (2000): Zum Vorkommen der Moorbläulinge *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779) und *Maculinea teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779) im Westerwald (Rheinland-Pfalz) (Lepidoptera: Lycaenidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9**: S. 583-600. Landau.

LANGE, A. & A. ZEHM (1993): Die Geradflüglerfauna (Insecta: Orthopteroidea und Blattopteroidea) von Nollig, Mückenkopf und Weiselberg bei Lorch am Rhein. – Hessische Faunistische Briefe **13**: S. 17-30. Darmstadt.

METZEN, A. & K. CÖLLN (1998): Landasseln und Weberknechte (Crustacea, Isopoda: Oniscidea; Arachnida: Opiliones) aus dem Ortsbereich und der Umgebung von Gönnersdorf (Kr. Daun, Eifel). – Dendrocopos **25**: S. 238-269. Konz.

NESEMANN, H. (1990): Die Egel (Hirudinea) der Fließgewässer des Nahesystems. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv **28**: S. 89-107. Mainz.

NESEMANN, H. (1992): Egel der Gattungen Dina BLANCHARD, 1892, und Trocheta DUTROCHET, 1817 in Hessen (Hirudinea, Erpobdellidae) mit einem Bestimmungsschlüssel der Arten. – Hessische Faunistische Briefe **12**: S. 17-27. Darmstadt.

NIEHUIS, M. (1984): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz und im Nahetal. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **3**: S. 1-203. Landau.

NIEHUIS, M. (1992): Vergleichende Untersuchungen zur Käferfauna (Coleoptera) von Streuobstwiesen im Nordpfälzer Bergland. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **15**: S. 277-407. Oppenheim.

NOLL, F. C. (1875): Einige dem Rheinthale von Bingen bis Coblenz eigenthümliche Pflanzen und Thiere mit Rücksicht auf ihre Verbreitung und die Art ihrer Einwanderung. – Jahresbericht des Frankfurter Vereins für Geographie und Statistik **40**: S. 1-66. Frankfurt am Main.

PSCHORN-WALCHER, H. (1994): Freiland-Biologie der eingeschleppten Roßkastanien-Miniermotte *Cameraria ohridella* DESCHKA & DIMIC (Lep., Gracillariidae) im Wienerwald. – Linzer biologische Beiträge **26/2**: S. 633-642. Linz/Donau.

RÁCZ, I. A. (1998): Biogeographical survey of the Orthoptera Fauna in Central Part of the Carpathian Basin (Hungary): Fauna types and community types. – Articulata **13**: S. 53-69. Erlangen.

REDER, G. (1996): Gehäuftes Auftreten der Südlichen Binsenjungfer - *Lestes barbarus* (FABRICIUS, 1798) - im südlichen Rheinhessen (Insecta: Odonata). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **8**: S. 543-551. Landau.

REICHHOLF, J. H. (1996): In dubio pro reo! Mehr Toleranz für fremde Arten. – Nationalpark **2/96**: S. 21-26.

RENKER, C. (1997): Faunistischer Jahresbericht 1995/96 für den Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **22**: S. 115-168. Landau.

RENNWALD, E. (1999): Schmetterlinge in der Kulturlandschaft – was haben sie mit Wisent und Auerochse zu tun? – Natur- und Kulturlandschaft **3**: S. 132-137. Höxter, Jena.

SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & O. NIEHUIS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **16**. 296 S. Landau.

SCHMIDL, J. (2000): Bewertung von Streuobstbeständen mittels xylobionter Käfer am Beispiel Frankens. – Naturschutz und Landschaftsplanung **32**: S. 357-372. Stuttgart.

SCHMIDT, E. (1999): Das Artenschutzprojekt „Auenamphibien – Laubfrosch im Westerwald" – *Hyla a. arborea* (Linnaeus, 1758- im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9**: S. 265-288. Landau.

SIMON, H. (1995): Nachweis von *Dicyphus escalerai* LINDBERG, 1934 (Heteroptera: Miridae) in Mitteleuropa. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **8**: S. 53-63. Landau.

SIMON, L. (1988): Faunistik und Gefährdung ausgewählter Geradflügler (Orthoptera) im südlichen Rheinland-Pfalz. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv **26**: S. 23-73. Mainz.

STERNBERG, K. (1999): Ischnura pumilio (Charpentier, 1825), Kleine Pechlibelle. – S. 348-358 in STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs, Band **1**. 468 S. Stuttgart.

STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (2000): Orthetrum brunneum (Fonscolombe, 1837), Südlicher Blaupfeil. S. 477-492 in: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs, Band **2**. 712 S. Stuttgart.

STERNBERG, K., HUNGER, H., SCHIEL, F.-J. & W. RÖSKE (2000): Sympetrum fonscolombii (Sélys, 1840), Frühe Heidelibelle. – S. 559-572 in: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs, Band **2**. 712 S. Stuttgart.

STERNBERG, K. & W. RÖSKE (1999): Lestes barbarus (Fabricius, 1798), Südliche Binsenjungfer. S. 388-398 in: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD: Die Libellen Baden-Württembergs, Band **1**. 468 S. Stuttgart.

STICKEL, W. (1999): Der Luchs (*Lynx lynx* L.) – Einwanderer in der Eifel? – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **25**: S. 255-264. Landau.

STÜBEN, P. E. (1997): Rüsselkäferzönosen in aufgelassenen Ton- und Sandgruben. Anmerkungen zu Mosaik-Sukzessionen bei der Nutzung des geplanten Naturschutzgebietes Holter Heide bei Brüggen (Col., Curculionoidea). – Decheniana-Beihefte **36**: S. 185-216. Bonn.

TITTIZER, T., SCHLEUTER, M., SCHLEUTER, A., BECKER, C., LEUCHS, H. & F. SCHÖLL (1992): Aquatische Makrozoen der „Roten Liste" in den Bundeswasserstraßen. – Lauterbornia **12**: S. 57-102. Dinkelscherben.

UTZERI, C., CARCHINI, C., FALCHETTI, E. & C. BELFIORE (1984): Philopatry, homing and dispersal in *Lestes barbarus* (FABRICIUS)(Zygoptera: Lestidae). – Odonatologica **13**: S. 573-584. Utrecht.

VERA, F. W. M. (1999): Ohne Pferd und Rind wird die Eiche nicht überleben. – Natur- und Kulturlandschaft **3**: S. 404-424. Höxter, Jena.

VETTER, J., SCHULZE, T. & A. ALF (1998): Untersuchungen zur Wiederbesiedlung eines renaturierten Flußabschnitts des Mains. – Lauterbornia **33**: S. 109-119. Dinkelscherben.

VIESSMANN, R. (1999): Jahresbericht Libellen - Odonata. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz **9**: S. 176-188. Mayen.

VIESSMANN, R. (2000): Populationsförderung einer seltenen Libellenart am Beispiel *Orthetrum brunneum* – Südlicher Blaupfeil. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz **10**: S. 182-183. Mayen.

VOSSEL, E. & T. ASSMANN (1995) : Die Chilopoden, Diplopoden und Carabiden unterschiedlich genutzter Waldflächen bei Bentheim (Südwest-Niedersachsen) : Vergleich eines Wirtschaftshochwaldes mit zwei ehemaligen Hudeflächen. – Drosera `**95**: S. 127-143. Oldenburg.

WAGNER, T. (1994): Die *Brachypterolus*-Arten in der Rheinprovinz, mit Hinweisen zur Determination (Col., Kateretidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **4**: S. 205-216. Bonn.

WEIDEMANN, H. J. (1995): Tagfalter beobachten, bestimmen. 2., völlig neu bearb. Aufl., 659 S. Augsburg. (Naturbuch)

WEIHRAUCH, F. (1998): Die Entwicklung von *Gomphus vulgatissimus* (L.) in Kiesgrubengewässern: seltene Ausnahme oder lediglich übersehen? (Anisoptera: Gomphidae). – Libellula **17**: S. 149-161. Mönchengladbach.

WEITZEL, M. (1986): Zur aktuellen Verbreitung der Kurzfühlerschrecken (Insecta: Caelifera) in Hunsrück, Saargau, Eifel, Westerwald und Bergischem Land. – Dendrocopos **13**: S. 88-103. Konz.

WEITZEL, M. (1992a): Zur Libellenfauna des Koppelsteingebietes am Mittelrhein. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **8**: S. 177-187. Landau.

WEITZEL, M. (1992b) : Zur Geradflüglerfauna des Koppelsteingebietes am Mittelrhein. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **8**: S. 155-176. Landau.

WESTRICH, P. & H. H. DATHE (1997): Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae). Ein aktualisiertes Verzeichnis mit kritischen Anmerkungen. – Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart **32**: S. 3-34. Stuttgart.

WESTRICH, P., SCHWENNINGER, H. R., DATHE, H. H., RIEMANN, H., SAURE, C., VOITH, J. & K. WEBER (1998): Rote Liste der Bienen (Hymenoptera: Apidae). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: S. 119-129. Bonn-Bad Godesberg.

WIPKING, W. (1991): *Phyllonorycter robiniella* CLEMENS 1859 neu für das Rheinland (Lep., Gracillariidae). – Melanargia **3**: S. 1-4. Leverkusen.

ZUB, P. (1996): Die Widderchen Hessens. Ökologie, Faunistik und Bestandsentwicklung (Insecta: Lepidoptera: Zygaenidae). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins, Supplement **4**. 120 S. Frankfurt am Main.

Anschrift des Verfassers:
HANS-PETER GEISSEN, Brunnenstr.34, 56075 Koblenz-Stolzenfels

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Geissen Hans-Peter

Artikel/Article: Faunistische Beobachtungen 1999 und 2000 aus dem Bereich des ehemaligen Regierungsbezirks Koblenz 155-213